

DataSkop



Lehrplannavigator

Länderspezifische Rahmenbedingungen zur Medienbildung in der Schule

Dolph Hielscher
Bardo Herzig
Emanuel Sarjevski

Universität Paderborn
2023



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16SV8475 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
2	Medienbildung auf Bundesebene	2
	Strategie der Kultusministerkonferenz	2
	Kompetenzen in der digitalen Welt	3
	Bezüge zu DataSkop	4
3	Medienbildung auf Landesebene	5
3.1	Baden-Württemberg	5
	Kompetenzrahmen	5
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	6
	Materialien	7
	Bezüge zu DataSkop	7
3.2	Bayern	8
	Kompetenzrahmen	8
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	9
	Materialien	9
	Bezüge zu DataSkop	9
3.3	Berlin	11
	Kompetenzrahmen	11
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	13
	Materialien	13
	Bezüge zu DataSkop	13
3.4	Brandenburg	15
	Kompetenzrahmen	15
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	16
	Materialien	16
	Bezüge zu DataSkop	17
3.5	Bremen	18
	Kompetenzrahmen	18
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	18
	Materialien	19
	Bezüge zu DataSkop	19
3.6	Hamburg	20
	Kompetenzrahmen	20
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	20
	Materialien	21
	Bezüge zu DataSkop	22
3.7	Hessen	23
	Kompetenzrahmen	23
	Umsetzung und Lehrplanbezüge	23
	Materialien	23
	Bezüge zu DataSkop	23



3.8 Mecklenburg-Vorpommern	24
Kompetenzrahmen	24
Umsetzung und Lehrplanbezüge	24
Materialien	25
Bezüge zu DataSkop	25
3.9 Niedersachsen	27
Kompetenzrahmen	27
Umsetzung und Lehrplanbezüge	27
Materialien	28
Bezüge zu DataSkop	28
3.10 Nordrhein-Westfalen	29
Kompetenzrahmen	29
Umsetzung und Lehrplanbezüge	29
Materialien	30
Bezüge zu DataSkop	30
3.11 Rheinland-Pfalz	32
Kompetenzrahmen	32
Umsetzung und Lehrplanbezüge	32
Materialien	33
Bezüge zu DataSkop	33
3.12 Saarland	34
Kompetenzrahmen	34
Umsetzung und Lehrplanbezüge	34
Materialien	35
Bezüge zu DataSkop	35
3.13 Sachsen	37
Kompetenzrahmen	37
Umsetzung und Lehrplanbezüge	37
Materialien	38
Bezüge zu DataSkop	38
3.14 Sachsen-Anhalt	39
Kompetenzrahmen	39
Umsetzung und Lehrplanbezüge	39
Materialien	40
Bezüge zu DataSkop	40
3.15 Schleswig-Holstein	41
Kompetenzrahmen	41
Umsetzung und Lehrplanbezüge	41
Materialien	41
Bezüge zu DataSkop	42
3.16 Thüringen	43
Kompetenzrahmen	43
Umsetzung und Lehrplanbezüge	43
Materialien	43



Bezüge zu DataSkop	43
Literaturverzeichnis	45



1 EINLEITUNG

In der „Strategie zur Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz werden die Lehrplankonformität und die Möglichkeit zum kompetenzorientierten Unterrichten als zentrale Qualitätskriterien von Bildungsmedien aufgeführt, die individuelle Lernprozesse unterstützen sollen (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 33). Ziel des vorliegenden Lehrplannavigators¹ ist es, Lehrkräften einen Überblick über die bundesweiten Vorgaben zu länderinternen Umsetzungen und Kompetenzerwartungen zur Medienbildung zu geben. Auf dieser Basis kann dann die zielgerichtete Verknüpfung der im Projekt DataSkop entwickelten Lehr-Lernszenarien (www.dataskop.net) mit den jeweiligen Landesstrategien und -lehrplänen erfolgen, um zu prüfen, wie und wo sich die Szenarien in die länderspezifischen Strategien einordnen lassen.

Unabhängig vom Projektkontext DataSkop bietet der Navigator eine aktuelle Übersicht über die länderspezifischen Umsetzungen der Medienbildung in der Schule.

¹ Bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Substantiven wird i.d.R. eine gendersensible Formulierung verwendet. Wo dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht geschieht und das generische Maskulinum verwendet wird, sind gleichermaßen alle Geschlechter angesprochen. Die verkürzte Sprachform impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter und ist allein auf redaktionelle Gründe zurückzuführen.

2 MEDIENBILDUNG AUF BUNDESEBENE

Strategie der Kultusministerkonferenz

In dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 wird in der zuletzt am 07.12.2017 überarbeiteten Fassung die [„Strategie der Kultusministerkonferenz ‚Bildung in der digitalen Welt‘](#)“ festgehalten, mit der sich die Kultusministerkonferenz (KMK) explizit mit der Bedeutung der Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für das Bildungssystem widmet (Kultusministerkonferenz 2016b). Die KMK stellt fest, dass „[...] digitale Medien und digitale Werkzeuge zunehmend an die Stelle analoger Verfahren treten und diese nicht nur ablösen, sondern neue Perspektiven in allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen erschließen, aber auch neue Fragestellungen z. B. zum Schutz der Privatsphäre mit sich bringen.“ (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 8) Unter diesem Gesichtspunkt müssten „[...] sowohl die bisher praktizierten Lehr- und Lernformen sowie die Struktur von Lernumgebungen überdacht und neugestaltet als auch die Bildungsziele kritisch überprüft und erweitert werden [...]“ (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 8)

Erklärtes Ziel der KMK ist weiterhin die „Medienbildung in der Schule“, welches durch stetig fortschreitende Digitalisierung und der damit verbundenen Transformationsprozesse jedoch präzisiert und unter Berücksichtigung der konkreten Anforderungen formuliert werden muss. Im Hinblick auf die Bedeutung der Digitalisierung für das weitere Leben empfiehlt die KMK einen Beginn der Auseinandersetzung mit digitalen Medien in der Primarstufe, um eine kritische Reflektionsfähigkeit im Umgang mit diesen zu entwickeln (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 11). Für die Strategie sollen zwei Zielbereiche abgedeckt werden: Zum einen soll eine integrative Einbindung der Inhalte in die Fachlehrpläne der Länder erfolgen. Dabei soll jedes Fach „[...] spezifische Zugänge zu den Kompetenzen in der digitalen Welt [beinhalten].“ (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 11) Dabei macht die KMK deutlich, dass nicht jedes Fach zur Entwicklung aller Kompetenzen beitragen kann, in der Summe der fachspezifischen Ausprägungen jedoch zum Ende der Schulzeit alle Kompetenzen des Rahmens abgedeckt sein sollen (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 20). Zum anderen soll eine an die neuen „Möglichkeiten angepasste Unterrichtsgestaltung“ erfolgen, um Lernprozesse individuell durch die Übernahme von Eigenverantwortung stärken zu können.

Die in der Strategie ‚Bildung in der digitalen Welt‘ werden noch einmal in der ergänzenden Empfehlung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ betont und um Maßnahmen zur Schulentwicklung und Lehrerbildung ergänzt. Nicht zuletzt zielen entsprechende Maßnahmen darauf, „jene Kompetenzen zu fördern, die den Lernenden eine mündige, souveräne und aktive Teilhabe an der digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt ermöglichen“ (Kultusministerkonferenz 2021, S. 6).

Kompetenzen in der digitalen Welt

Zur Konkretisierung einer allgemeinbildenden Medienbildung formuliert die KMK in der Strategie zur Bildung in der digitalen Welt sechs Kompetenzbereiche, die aus drei etablierten Kompetenzmodellen extrahiert wurden. Die sechs Kompetenzbereiche inklusive ihrer Unterpunkte werden darüber hinaus in einer gesonderten [Grafik](#) dargestellt (Kultusministerkonferenz 2016a). Zur besseren Übersicht werden im Folgenden nur die obersten zwei der drei Ebenen der Kompetenzstruktur aufgelistet (Kultusministerkonferenz 2016b, S. 16ff.):

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

- 1.1 Suchen und Filtern
- 1.2 Auswerten und Bewerten
- 1.3 Speichern und Abrufen

2. Kommunizieren und Kooperieren

- 2.1 Interagieren
- 2.2 Teilen
- 2.3 Zusammenarbeiten
- 2.4 Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)
- 2.5 An der Gesellschaft aktiv teilhaben

3. Produzieren und Präsentieren

- 3.1 Entwickeln und Produzieren
- 3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren
- 3.3 Rechtliche Vorgaben beachten

4. Schützen und sicher Agieren

- 4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren
- 4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen
- 4.3 Gesundheit schützen
- 4.4 Natur und Umwelt schützen

5. Problemlösen und Handeln

- 5.1 Technische Probleme lösen
- 5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen
- 5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen
- 5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen
- 5.5 Algorithmen erkennen und formulieren

6. Analysieren und Reflektieren

- 6.1 Medien analysieren und bewerten
- 6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren



Bezüge zu DataSkop

Grundsätzlich könnten die im Rahmen von DataSkop-Lernszenarien anvisierten Zielbereiche in der Strategie zur Bildung in der digitalen Welt vor allem unter folgenden Kompetenzbereichen verortet werden:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

- 1.2.1 Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
- 1.2.2 Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten

2. Kommunizieren und Kooperieren

- 2.5.3 Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben

3. Produzieren und Präsentieren

- 3.1.1 Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden
- 3.2.1 Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und in bestehendes Wissen integrieren

4. Schützen und sicher Agieren

- 4.2.4 Jugendschutz- und Verbraucherschutzmaßnahmen berücksichtigen
- 4.3.1 Suchtgefahren vermeiden, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen

5. Problemlösen und Handeln

- 5.2.3 Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren
- 5.5.1 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen
- 5.5.2 Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren

6. Analysieren und Reflektieren

- 6.1.2 Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen
- 6.2.2 Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren
- 6.2.4 Wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien kennen und sie für eigene Geschäftsideen nutzen
- 6.2.5 Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen

3 MEDIENBILDUNG AUF LANDESEBENE

Im Folgenden werden die Rahmenbedingungen zur Medienbildung auf Landesebenen konkretisiert (Stand September 2022). In der Darstellung wird jeweils zunächst – soweit vorhanden – der landesspezifische **Kompetenzrahmen** dargestellt. Anschließend werden Maßnahmen zur **Umsetzung** der Medienbildung in der Schule und die Verankerung in den **Lehrplänen** ausgewiesen. Unter dem Stichpunkt **Materialien** wird auf spezifische Quellen verwiesen, in denen Unterrichtsbeispiele und -materialien zu finden sind. Am Ende des jeweiligen landesspezifischen Kapitels erfolgt dann eine Einordnung der im Projekt **DataSkop** entwickelten Lehr-Lernszenarien.

3.1 BADEN-WÜRTTEMBERG

In Baden-Württemberg wurde Medienbildung als sogenannte „Leitperspektive“ unmittelbar in die Revision des Bildungsplans 2016 integriert und folgendermaßen definiert:

Medienbildung (MB) im Sinne der Befähigung, Medien sinnvoll auszuwählen, das Medienangebot kritisch zu reflektieren, die Medien verantwortlich zu nutzen sowie die eigene mediale Präsenz selbstbestimmt zu gestalten. (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.b)

Kompetenzrahmen

Baden-Württemberg verwendet bei der Umsetzung der Medienbildung nicht die von der KMK definierten Kompetenzen, hat jedoch eigene definiert, die den Kompetenzrahmen der KMK-Strategie erfüllen sollen:

Die in den Bildungs- und Lehrplänen von Baden-Württemberg formulierten Kompetenzen in Bezug auf das Lernen mit und über Medien sind an den Empfehlungen der KMK zur „Medienbildung in der Schule“ (2012) orientiert und erfüllen auch grundsätzlich den Kompetenzrahmen der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2016). (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.d)

Damit erfasst Baden-Württemberg die Medienbildung nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz 2012 mit dem Bildungsplan 2016 erstmals explizit (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg 2016b). In diesem werden sechs übergreifende Leitperspektiven zur Demokratiebildung unterschieden: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, Prävention und Gesundheitsförderung, Berufliche Orientierung, Verbraucherbildung und Medienbildung. Die *Leitperspektiven* finden sich dann wiederum in unterschiedlicher Form in den sogenannten *Leitgedanken* aller Fächer wieder, wo die fachspezifische Bedeutung und die Möglichkeiten der Umsetzung der Fähigkeitsbereiche des Faches beschrieben werden (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.c). Medienbildung ist somit eine von sechs *Leitperspektiven*. Diese wird in acht Kompetenzbereiche unterteilt, welche fächerintegrativ Berücksichtigung finden sollen (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg 2016c):

1. Mediengesellschaft
2. Medienanalyse
3. Information und Wissen
4. Kommunikation und Kooperation
5. Produktion und Präsentation
6. Jugendmedienschutz

7. Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz
8. Informationstechnische Grundlagen

Die Leitperspektiven werden nicht weiter ausgearbeitet, sondern inhaltlich in die Bildungspläne der Fachcurricula eingearbeitet, da Baden-Württemberg auf den „Grundgedanken des vernetzten und kumulativen Kompetenzerwerbs“ setzt (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.b).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Über die fachintegrative Umsetzung der Medienbildung hinaus, wird flächendeckend für alle Schüler*innen an den weiterführenden Schulen in Klasse 5 der *Basiskurs Medienbildung* durchgeführt (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg 2016a). Für diesen existieren zwei Bildungsplanversionen, eine für die Sekundarstufe I und eine für das Gymnasium. Innerhalb des Kurses werden fünf inhaltsbezogene Kompetenzen aufgegriffen, die inhaltlich auf den acht Teilkompetenzen der Medienbildung basieren (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.d):

1. Information und Wissen
2. Produktion und Präsentation
3. Kommunikation und Kooperation
4. Mediengesellschaft
5. Grundlagen digitaler Medienarbeit

Die Umsetzung des Kurses Medienbildung findet idealtypisch in Form einer Kompaktwoche oder in Form von mehreren Projekttagen statt (Landesmedienzentrum Baden-Württemberg o. J.). Der Umsetzung sollen die mediendidaktische Prinzipien Lebensweltbezug, Kooperation, Handlungsorientierung, Reflexion, Individualisierung, Exploratives Lernen und Exemplarisches Lernen zugrunde liegen (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg 2016a).

Wie bereits beschrieben, werden die *Leitperspektiven* und damit auch die Medienbildung direkt in den Fachcurricula verankert. In den fachspezifischen Bildungsplänen finden sich dafür die weiter oben bereits genannten *Leitgedanken des Faches*, unter denen jeweils ein Abschnitt formuliert ist, welchen Zugang das Fach zu den Leitperspektiven, also auch zur Medienbildung bieten kann. Ein Beispiel aus dem Bildungsplan Deutsch für das Gymnasium zum „Leitgedanken zum Kompetenzerwerb, Beitrag des Faches zu den Leitperspektiven“ lautet folgendermaßen:

Medienbildung (MB)

Die Leitperspektive Medienbildung ist für das Fach Deutsch von großer Bedeutung und im Bildungsplan Deutsch repräsentativ verankert: Nicht nur die Standards des Teilbereichs „Medien“, sondern viele weitere Fachkompetenzen tragen der Bedeutung der Medienbildung und Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation in einer multimedial geprägten Gesellschaft Rechnung. Sie sollen sicherstellen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in einer technisch beschleunigten und zunehmend komplexer werdenden Lebenswelt orientieren können und zu einem selbstbestimmten, verantwortungsbewussten und selbstregulativen Mediengebrauch finden. Medienbildung bedeutet im Deutschunterricht darüber hinaus immer auch, dass die Medien und ihre spezifischen Inhalte, Vermittlungsleistungen und ästhetischen Qualitäten zu einem Gegenstand des Unterrichts werden. (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.a)



In den [Bildungsplänen](#) finden sich bei den jeweiligen Fachkompetenzen Kurzverweise², die auf einen Beitrag der Fachkompetenz zur Medienbildung hinweisen.³ Diese Beiträge werden auf die acht Kompetenzbereiche der Medienbildung (vgl. Abschnitt Kompetenzrahmen) bezogen.

Materialien

Materialien zur schulischen (und außerschulischen) Medienbildung finden sich z. B. auf dem Internetauftritt des [Landesmedienzentrums Baden-Württemberg](#).⁴

Bezüge zu DataSkop

Anknüpfungspunkte zu DataSkop ergeben sich auf Basis der KMK-Kompetenzen und der Fachcurricula der entsprechenden Fächer. Baden-Württemberg verwendet bei der Umsetzung der Medienbildung zwar nicht die von der KMK definierten Kompetenzen, hat jedoch eigene Kompetenzbereiche definiert, die die Kompetenzbereiche der KMK-Strategie erfüllen sollen:

Die in den Bildungs- und Lehrplänen von Baden-Württemberg formulierten Kompetenzen in Bezug auf das Lernen mit und über Medien sind an den Empfehlungen der KMK zur „Medienbildung in der Schule“ (2012) orientiert und erfüllen auch grundsätzlich den Kompetenzrahmen der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2016). (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.d)

Im Rahmen der Medienbildung werden acht Kompetenzbereiche genannt: *Mediengesellschaft, Medienanalyse, Information und Wissen, Kommunikation und Kooperation, Produktion und Präsentation, Jugendmedienschutz, Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz* sowie *Informationstechnische Grundlagen* (Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg o. J.d). Weiter spezifiziert werden diese Bereiche nur in den fachspezifischen Bildungsplänen. Auf Basis der Grobstruktur ergeben sich für DataSkop vor allem Anknüpfungspunkte bei den Bereichen *Mediengesellschaft, Medienanalyse, Informationelle Selbstbestimmung* und *Informationstechnische Grundlagen*, welche dann fachspezifisch anhand der Bildungspläne aufgegriffen werden können.

² Kurzverweise sind mit bunt umrahmten Buchstaben gekennzeichnet. Da es sich bei Medienbildung in Baden-Württemberg um eine sogenannte Leitperspektive handelt, sind Verweise auf diese mit einem weißen „L“ auf grünem Grund mit dem Zusatz „MB“ für „Medienbildung“ dargestellt.

³ Link zu den Lehrplänen: <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG>

⁴ Link zum Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: <https://www.lmz-bw.de/medienbildung>

3.2 BAYERN

Die Bayerische Regierung definiert die Strategie der Bildung in der digitalen Welt in der Veröffentlichung „[Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur – Die Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung](#)“ (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst 2016). Begleitet wird die Strategie durch einen definierten Kompetenzrahmen (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2017) und ein Medienkonzept für bayerische Schulen (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2019b).

Seit der Definition der Strategie durch die Kultusministerkonferenz (vgl. Kapitel 2.1) wird eine stärkere Einbeziehung der Medienbildung in die Fachlehrpläne anvisiert:

Zusätzlich zur Verankerung in den übergeordneten Bildungszielen muss Medienbildung mit einem Fokus auf den kritischen und produktiven Umgang mit digitalen Medien noch stärkeren Niederschlag in den Fachlehrplänen finden. Alle bayerischen Schülerinnen und Schüler sollen altersgerecht informationstechnische Grundbildung verpflichtend in allen Schularten erfahren und dabei insbesondere Kompetenzen in den Bereichen 10-Finger-Tastschreiben, Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation und Informationsverarbeitung (auch grundlegende Konzepte der Digitalisierung sowie Grundlagen der Modellbildung und des algorithmischen Denkens) erwerben. (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst 2016, S. 20)

Bezogen auf die Zielvorstellungen im Bereich der Schulen werden zum einen Kompetenzen in Bezug auf Digitalisierung, jedoch auch die Entwicklung von ethisch verantwortungsvollem Handeln als Ziele für die Schule festgelegt:

Bayerische Schülerinnen und Schüler erwerben im Laufe ihrer Schulzeit kontinuierlich und systematisch alle notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten, Kompetenzen und Einstellungen, die ein eigenständiges sowie ethisch verantwortungsvolles Handeln in einer von Digitalisierung geprägten Lebenswelt ermöglichen. (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst 2016, S. 9).

Kompetenzrahmen

Zur Fixierung konkreter Kompetenzen hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus einen „[Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen](#)“ veröffentlicht. Dieser „[...] umfasst die wesentlichen Qualifikationen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie den aktuellen Anforderungen der digitalen Welt, die Schülerinnen und Schüler an bayerischen Schulen erwerben sollen.“ (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2017) Zudem soll er Ausgangspunkt zur Ausarbeitung eines schulinternen Mediacurriculums sein und somit auch die Integration der Medienbildung in die Fachlehrpläne sicherstellen (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2019a).

Insgesamt besteht der Kompetenzrahmen aus fünf Kompetenzbereichen, die jeweils wiederum in vier Teilkompetenzen unterteilt werden. Die fünf Kompetenzbereiche sind: Basiskompetenzen, Suchen und Verarbeiten, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren sowie Analysieren und Reflektieren (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2017).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Die Medienbildung soll fachintegrativ über alle Stufen hinweg erfolgen. Für die Integration stellt das bayerische Bildungsministerium einen [Medienkompetenz-Navigator](#) bereit, der die Verortung der Kompetenzen in den Lehrplänen der verschiedenen Schulformen und Schulstufen beinhaltet und einen Überblick über die Möglichkeiten des Einbezugs der Kompetenzen in die jeweiligen Fächer bietet (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus o. J.).⁵ Entsprechend existieren auch Verweise aus dem Navigator zu den Fachlehrplänen. Der Navigator ist für alle Schulformen definiert und bietet einen tabellarischen Überblick über die Bezugspunkte in die Lehrpläne aller Stufen, unterteilt in die fünf Kompetenzbereiche.

Materialien

Materialien zur schulischen Umsetzung der Medienbildung finden sich in [Mebis](#), dem Internetportal des bayerischen Kultusministeriums.⁶

Bezüge zu DataSkop

Die anvisierten Zielbereiche von DataSkop können in dem Kompetenzrahmen des Landes Bayern vor allem unter folgenden Teilkompetenzen verortet werden:

1. Basiskompetenzen

- 1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
- 1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen

2. Suchen und Verarbeiten

- 2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
- 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten

4. Produzieren und Präsentieren

- 4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen
- 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten

5. Analysieren und reflektieren

- 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten
- 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen
- 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen

⁵ Link zum Medienkompetenz-Navigator: <https://mk-navi.mebis.bayern.de/mctool/schooltypes>

⁶ Link zur Materialbörse zum Thema *Medienerziehung* in *Mebis*: <https://www.mebis.bayern.de/infportal/empfehlung/informations-und-materialboerse-zur-medienerziehung/>



Fachspezifische Anknüpfungspunkte zu DataSkop lassen sich am besten über den [Medienkompetenz-Navigator](#) des Freistaates Bayern identifizieren. Dazu kann nach denen im Abschnitt *Kompetenzrahmen* herausgegriffenen Punkten und den jeweiligen Fächern gefiltert werden.

3.3 BERLIN

Bereits seit 2005 wird Digitalisierung in Berlin unter dem Namen „eEducation“ umgesetzt. Dafür gab die Senatsverwaltung den eEducation Masterplan heraus, in dem die informationstechnische Bildung und die Entwicklung der Medienkompetenz von Lehrenden und Lernenden festgeschrieben wurde (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2005). In diesem wurde bereits die fachübergreifende Umsetzung der Medienbildung fixiert:

IT-Kompetenzen sind i. d. R. fachübergreifend. Sie werden in unterschiedlicher Weise und zu unterschiedlichen Zeitpunkten in den jeweiligen Unterrichtsfächern bzw. fachübergreifend erworben. In jedem neuen Rahmenlehrplan sollen die Beiträge des jeweiligen Faches zum Erwerb von IT-Kompetenzen explizit festgehalten werden. Eine fachübergreifende Abstimmung muss dahingehend erfolgen, dass die Fächer in der Summe alle vorgesehenen IT-Kompetenzen auch berücksichtigen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2005, S. 25)

Die Senatsverwaltung formuliert in dem Masterplan darüber hinaus die Ziele des mediendidaktischen und medienpädagogischen Konzepts:

„Ziel der Medienerziehung ist die schrittweise Entfaltung von Medienkompetenz bei Schülerinnen und Schülern. Medienkompetenz meint den sachgerechten, verantwortungsvollen, kritischen, kreativen und produktiven Umgang mit allen Medienarten. Medienerziehung wird nicht in einem Schulfach unterrichtet, sondern ist ein fachübergreifender Aufgabenbereich, der alle Jahrgangsstufen und Schularten der Berliner Schule betrifft. Durch die gezielte Nutzung von Medien in Schule und Unterricht kann die Qualität von Lehren und Lernen deutlich verbessert und ein Beitrag für eine allseits geforderte neue Lernkultur geleistet werden. Dabei können Medien sowohl Werkzeug als auch Gegenstand im Unterricht sein.“ (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2005, S. 29)

Kompetenzrahmen

Aufbauend auf dem Verständnis des eEducation Masterplans aus dem Jahr 2005, nimmt die Medienbildung seit der Lehrplanrevision ab dem Schuljahr 2017/2018 darüber hinaus eine besondere Position im Rahmenplan der Kooperation von Berlin und Brandenburg ein. Der Rahmenlehrplan setzt sich aus drei Komponenten, Teil A, B und C zusammen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg o. J.). Dabei beinhalten Teil A (*Grundsätze der Bildung und Erziehung*) und Teil B (*überfachliche Kompetenzentwicklung; Sprache und Medienbildung*) Grundsätze und überfachliche Kompetenzen; sie gelten für alle Fächer in derselben Version. Teil C bildet den fachspezifischen Teil des Lehrplans in Form von Themen, Inhalten und Kompetenzen. eEducation wird innerhalb von [Teil B des Rahmenplans](#) unter dem Namen „Basiscurriculum der Medienbildung“ als fachübergreifende Kompetenzentwicklung berücksichtigt (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie o. J.). Das Basiscurriculum wurde auf Basis der KMK-Strategie erarbeitet und soll die von der KMK definierten Kompetenzen bedienen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie o. J.).

Der Kompetenzerwerb des Basiscurriculum Medienbildung findet dabei fachintegrativ in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 statt (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 14). Im Rahmen des Basiscurriculum Medienbildung schließt der Medienbegriff „[...] alle Medienarten von analog (z. B. Buch, Zeitung, Radio, Film) bis digital (z. B. Internet, soziale Netzwerke, Smartphones, Tablets und Computerspiele) ausdrücklich ein.“

(Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 13)

Innerhalb des Basiscurriculums werden sechs Kompetenzbereiche der Medienbildung inklusive einer Unterteilung in Unterpunkte definiert, wobei die Unterpunkte noch einmal in zwei Niveaustufen, D und G, unterteilt werden – Niveaustufe G schließt dabei die unter D beschriebenen Kompetenzen ein (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 15 ff.):

1. Informieren

- Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale
- Suchstrategien
- Prüfung und Bewertung von Quellen und Information
- Informationsverarbeitung

2. Kommunizieren

- Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug
- Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation
- Kommunikationsbedingungen in der Mediengesellschaft

3. Präsentieren

- Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl
- Medienspezifische Gestaltungsprinzipien
- Durchführung einer Präsentation
- Präsentieren in der Mediengesellschaft

4. Produzieren

- Medientechnik
- Medienproduktion als planvoller Prozess
- Gestaltung von Medienproduktionen
- Herstellung von Medienprodukten
- Veröffentlichung von Medienproduktionen

5. Analysieren

- Orientierung im Medienangebot
- Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten
- Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten

6. Reflektieren

- Eigener Mediengebrauch
- Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien
- Medien in Politik und Gesellschaft

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Die Medienbildung soll, wie durch das Basiscurriculum Medienbildung festgelegt, fachintegrativ über alle Stufen 1-10 erfolgen. Ein spezifisches Angebot außerhalb der fachintegrativen Umsetzung existiert in Berlin in Form eines freiwilligen Zusatzkurses „Digitale Welten“ für die Oberstufe (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg o. J.). Dieser kann zu verschiedenen Themen angeboten werden, unter anderem zur Kommunikation in der digitalen Welt, aber auch zu Themen wie Big Data.

„Fachspezifische und fachübergreifende Maßnahmen zur Sprach- und Medienbildung werden im schulinternen Curriculum festgehalten.“ (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 3) Eine Vernetzung der spezifischen Kompetenzen mit den Fachcurricula befindet sich auf dem [Bildungsserver Berlin-Brandenburg](#), wo Lehrkräfte und Schulen Anregungen zur Lehrplaneinbindung der Medienbildung erhalten können.⁷

Materialien

Unterrichtsmaterialien zu den definierten Kompetenzen lassen sich ebenfalls auf dem [Bildungsserver Berlin-Brandenburg](#) finden.⁸

Bezüge zu DataSkop

Anknüpfungspunkte zu DataSkop ergeben sich anhand folgender Unterpunkte, der im Abschnitt *Kompetenzrahmen* ausformulierten Teilkompetenzen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 20 ff.):

4. Produzieren

- **Medientechnik**
 - Medientechnik einschließlich Hard- und Software nach Vorgabe einsetzen

5. Analysieren

- **Orientierung im Medienangebot**
 - das von ihnen genutzte Medienangebot beschreiben
- **Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten**
 - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten
 - den Zusammenhang von Gestaltung und intendierter Funktion von Medienangeboten (Information, Unterhaltung, Werbung, Manipulation) untersuchen und bewerten
- **Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten**
 - interessengeleitete Wirkungsabsichten von Medienangeboten analysieren und ihre Wirkung untersuchen

⁷ Link zu Lehrplanbezügen und Materialien zur Medienbildung auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg: <https://bildungs-server.berlin-brandenburg.de/rfp-online/b-fachuebergreifende-kompetenzentwicklung/basiscurriculum-medienbildung/standards>

⁸ ebd.



6. Reflektieren

- **Eigener Mediengebrauch**
 - alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln
 - den eigenen Mediengebrauch kritisch reflektieren
 - die Einflüsse von Medienangeboten auf ihren Alltag und ihre Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere hinsichtlich der Gefahren von Süchten, Cybermobbing und Realitätsverlust, reflektieren
- **Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien**
 - anhand eigener Medienerfahrungen zwischen medial vermittelter und realer Welt unterscheiden

Auf dem [Bildungsserver](#) sind unter diesen Teilkompetenzen bereits direkte Verknüpfungen zu einigen Fächern dokumentiert (Bildungsserver Berlin-Brandenburg o. J.).

3.4 BRANDENBURG

Auf dem Internetauftritt des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur „Schule in der digitalen Welt“ bezieht sich Brandenburg auf die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ (vgl. 2.1), der Brandenburg folgen möchte (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport o. J.). Zentral bei der Umsetzung ist vor allem das *Basiscurriculum Medienbildung*, welches in Kooperation mit dem Bundesland Berlin erarbeitet wurde und seit dem Schuljahr 2017/2018 die Medienbildung im Bildungsplan verankert.

Kompetenzrahmen

Die Medienbildung nimmt eine besondere Position in dem in Kooperation entstandenen Rahmenplan von Berlin und Brandenburg ein. Dieser Rahmenlehrplan setzt sich aus drei Komponenten, Teil A, B und C zusammen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg o. J.). Dabei beinhalten Teil A (*Grundsätze der Bildung und Erziehung*) und Teil B (*überfachliche Kompetenzentwicklung; Sprache und Medienbildung*) Grundsätze und überfachliche Kompetenzen und gelten für alle Fächer in derselben Version. Teil C bildet den fachspezifischen Teil des Lehrplans in Form von Themen, Inhalten und Kompetenzen. Medienbildung wird daher innerhalb von [Teil B des Rahmenplans](#) unter dem Namen „Basiscurriculum der Medienbildung“ als fachübergreifende Kompetenzentwicklung berücksichtigt. Der Kompetenzerwerb des Basiscurriculum Medienbildung findet dabei fachintegrativ in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 statt.

Im Rahmen des Basiscurriculum Medienbildung schließt der Medienbegriff „[...] alle Medienarten von analog (z. B. Buch, Zeitung, Radio, Film) bis digital (z. B. Internet, soziale Netzwerke, Smartphones, Tablets und Computerspiele) ausdrücklich ein.“ (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 13)

Innerhalb des Basiscurriculums werden sechs Kompetenzbereiche der Medienbildung inklusive einer Unterteilung in Unterpunkte definiert (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 16ff.):

1. Informieren

- Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale
- Suchstrategien
- Prüfung und Bewertung von Quellen und Information
- Informationsverarbeitung

2. Kommunizieren

- Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug
- Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation
- Kommunikationsbedingungen in der Mediengesellschaft

3. Präsentieren

- Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl
- Medienspezifische Gestaltungsprinzipien
- Durchführung einer Präsentation



- Präsentieren in der Mediengesellschaft

4. Produzieren

- Medientechnik
- Medienproduktion als planvoller Prozess
- Gestaltung von Medienproduktionen
- Herstellung von Medienprodukten
- Veröffentlichung von Medienproduktionen

5. Analysieren

- Orientierung im Medienangebot
- Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten
- Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten

6. Reflektieren

- Eigener Mediengebrauch
- Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien
- Medien in Politik und Gesellschaft

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Wie in dem Basiscurriculum Medienbildung fixiert, soll Medienbildung fachintegrativ über alle Stufen (1-10) erfolgen. Die konkrete Ausgestaltung obliegt dabei den Schulen: „Fachspezifische und fachübergreifende Maßnahmen zur Sprach- und Medienbildung werden im schulinternen Curriculum festgehalten.“ (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2015, S. 3)

Eine Vernetzung mit spezifischen Kompetenzen der Fachcurricula findet sich auf dem [Bildungsserver Berlin-Brandenburg](#), wo Lehrkräfte und Schulen Anregungen zur Lehrplaneinbindung der Medienbildung erhalten können.⁹

Materialien

Unterrichtsmaterialien zu den definierten Kompetenzen finden sich ebenfalls auf dem [Bildungsserver Berlin-Brandenburg](#).¹⁰

⁹ Link zu Lehrplanbezügen und Materialien zur Medienbildung auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg: <https://bildungs-server.berlin-brandenburg.de/rfp-online/b-fachuebergreifende-kompetenzentwicklung/basiscurriculum-medienbildung/standards>

¹⁰ ebd.



Bezüge zu DataSkop

Anknüpfungspunkte zu DataSkop ergeben sich anhand folgender Unterpunkte, der im Abschnitt *Kompetenzrahmen* ausformulierten Teilkompetenzen:

4. Produzieren

- **Medientechnik**
 - Medientechnik einschließlich Hard- und Software nach Vorgabe einsetzen

5. Analysieren

- **Orientierung im Medienangebot**
 - das von ihnen genutzte Medienangebot beschreiben
- **Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten**
 - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten
 - den Zusammenhang von Gestaltung und intendierter Funktion von Medienangeboten (Information, Unterhaltung, Werbung, Manipulation) untersuchen und bewerten
- **Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten**
 - interessen geleitete Wirkungsabsichten von Medienangeboten analysieren und ihre Wirkung untersuchen

6. Reflektieren

- **Eigener Mediengebrauch**
 - alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln
 - den eigenen Mediengebrauch kritisch reflektieren
 - die Einflüsse von Medienangeboten auf ihren Alltag und ihre Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere hinsichtlich der Gefahren von Süchten, Cybermobbing und Realitätsverlust, reflektieren
- **Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien**
 - anhand eigener Medienerfahrungen zwischen medial vermittelter und realer Welt unterscheiden

Auf dem [Bildungsserver](#) sind unter den aufgeführten Teilkompetenzen bereits direkte Verknüpfungen zu einigen Fächern dokumentiert (Bildungsserver Berlin-Brandenburg o. J.).

3.5 BREMEN

Bremen setzt die Medienbildung gemäß dem Beschluss der KMK von 2016 fachintegrativ als Querschnittsaufgabe um. Zur Gewährleistung des Kompetenzerwerbs der KMK-Kompetenzen wurde ein stufenübergreifender „Bildungsplan Medienbildung“ entwickelt, in dem konkrete Kompetenzen nach Stufen aufgeführt sind (Landesinstitut für Schule Bremen o. J.). In den Bildungsplänen der Fächer findet sich dazu der Hinweis:

Der Einsatz elektronischer Medien und Informationstechniken im Unterricht ist in einem gesonderten Plan beschrieben, der die Bildungspläne um den Bereich der Medienpädagogik ergänzt. (Landesinstitut für Schule (2010) Deutsch. Bildungsplan der Oberschule, S. 4)

Kompetenzrahmen

Das dem [Bildungsplan Medienbildung](#) zugrundeliegende Verständnis ist fachintegrativ und stufenübergreifend. Bedeutung hat der Bildungsplan sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufe I und II in Bremen (Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit 2012, S. 4).

Medienbildung in der Schule ist kein Unterrichtsfach und verfügt über keine entsprechend ausgeprägte fachdidaktische Tradition. Daher ist jedes Fach aufgefordert seine spezifischen Beiträge zu dieser Aufgabe zu leisten. Dies geschieht in Abgleich mit den Bildungsplänen der Fächer und in Absprache der Lehrkräfte untereinander. Die getroffenen Vereinbarungen werden in den schulinternen Curricula festgeschrieben. (Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit 2012, S. 4)

Die inhaltlichen Dimensionen, auf die sich der Bildungsplan konzentriert, sind: Lernen mit und durch Medien (medienbasiertes Lernen), gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe und Mitgestaltung, Identitäts- und Persönlichkeitsbildung, Haltungen, Wertorientierungen und ästhetisches Urteilsvermögen sowie Schutz vor negativen Wirkungen der Medien und des Mediengebrauchs (Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit 2012, S. 5). Der Bildungsplan Medienbildung orientiert sich an konkreten Standards, in denen Kompetenzen für das Ende der Stufen 2, 4, 6, 8, 10 und 12/13 festgeschrieben werden. Die fünf Kompetenzbereiche sind dabei:

1. Kommunikation
2. Information
3. Visualisierung und Gestaltung
4. Präsentation
5. Analyse/Reflexion

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Der Bildungsplan Medienbildung enthält darüber hinaus exemplarische Fachbezüge der Kompetenzen mit einer beispielhaften Dokumentation des Erwerbsgrades der Schüler*innen. Die Kompetenzen und Beispiele sollen für die Schulen eine Grundlage bilden, um daraus einen verbindlichen kompetenz- und inhaltsorientierten Rahmen für schulinterne Curricula festzulegen (Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit 2012, S. 8). Zudem sollen sukzessive fachspezifische Handreichungen für die konkrete Umsetzung in Form von niveau- und abschlussbezogener Ausdifferenzierungen zum Bildungsplan Medien erstellt werden (Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit 2012, S. 8).



Materialien

Materialien zur Medienbildung können von Lehrkräften mit Zugang auf der [Lernplattform](#) des Landes Bremen¹¹ sowie auf dem Internetauftritt der [Bremischen Landesmedienanstalt](#)¹² gefunden werden.

Bezüge zu DataSkop

Inhaltliche Anknüpfungspunkte zu DataSkop finden sich im [Bildungsplan Medienbildung](#) unter den im Abschnitt *Kompetenzrahmen* genannten Teilpunkten. Dabei ist vor allem der Kompetenzbereich 5. Analyse / Reflexion relevant, unter dem sich folgende Bezüge zu DataSkop ergeben:

Jahrgangsstufe 8

- reflektieren den eigenen und fremden Umgang mit Medien und bewegen sich verantwortungsbewusst in virtuellen Räumen

Jahrgangsstufe 10

- reflektieren persönliche und gesellschaftliche Chancen und Risiken sowie die wichtigsten Schutzmaßnahmen und rechtlichen Grundlagen (Datenschutz, Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht) im Umgang mit Medien und medialen Angeboten (analysieren)

Sekundarstufe II

- vergleichen und analysieren Wirkungsweisen unterschiedlicher Medien
- bewerten eigene Nutzungsmuster im Umgang mit virtuellen Communities und treffen entsprechende Vorkehrungen zum individuellen Schutz

¹¹ Link zur Lernplattform des Landes Bremen: <https://hb.itslearning.com/>

¹² Link zur Bremische Landesmedienanstalt: <https://www.bremische-landesmedienanstalt.de>

3.6 HAMBURG

Die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg hat in Anlehnung an die Strategie der KMK eine „Digitalisierungsstrategie“ veröffentlicht, in welcher die Handlungsfelder analog zum KMK Beschluss übernommen werden und das erste von sechs Handlungsfeldern in der Überarbeitung der Bildungspläne und der Unterrichtsentwicklung besteht (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.a). Konkret sollen in diesem Handlungsfeld folgende „Eckpfeiler“ umgesetzt werden (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.c):

- Anpassung der Bildungspläne aller Fächer auf Kompetenzen für Leben in der digitalen Welt
- Informatische Grundbildung nicht nur im Fach Informatik
- Verlässliche Programme zur Medienkompetenzförderung, in denen mit und über Medien gelernt werden kann
- Weiterentwicklung von Fachunterricht, in dem die Potentiale digitaler Medien beim Lernen ausgeschöpft werden.
- Anpassung der beruflichen Curricula hinsichtlich der Kompetenzen für das Leben in einer digitalen Welt

Kompetenzrahmen

In der Umsetzung der Medienbildung folgt Hamburg dem Kompetenzrahmen der KMK (vgl. Kapitel 2.2); davon abweichenden Unterpunkte werden nicht definiert (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.d).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Hamburg setzt bei der Medienbildung auf eine ausschließlich fachintegrative Umsetzung (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.c). Ein separates Fach existiert aus diesem Grund nicht (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.d). Bildungspläne sollen so gestaltet und von den Schulen umgesetzt werden, dass Schüler*innen von der Grund- bis zur beruflichen Schule digitale Kompetenzen in allen Fächern erwerben können. Die konkrete Ausgestaltung der Umsetzung erfolgt dabei abseits eines generischen Einbezugs in den Bildungsplänen und soll in den schulinternen Curricula stattfinden (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.c).

Bei den [Bildungsplänen](#) der Stadtteilschule (Jgg. 5-11) sowie für die Bildungspläne für das Gymnasium (Sek I und Sek II) wurde für die Fächer Deutsch, Geschichte, Englisch und Mathematik zudem jeweils eine „Anlage zum Bildungsplan [...] zur Umsetzung der KMK-Strategie ‚Bildung in der digitalen Welt‘“ veröffentlicht, in der der Beitrag des Faches zu den KMK-Kompetenzen stufenbezogen und kompetenzorientiert fixiert wird.¹³

¹³ Link zu den Bildungsplänen: <https://www.hamburg.de/bildungsplaene/>

Materialien

Zur Unterstützung der Schulen und Lehrkräfte bei der Zielerreichung des Handlungsfeldes ist 2018 die von der Behörde für Schule und Berufsbildung in Hamburg geförderte Internet-Plattform digital.learning.lab online gegangen (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.b).¹⁴ Auf dieser werden die sechs Kompetenzen der KMK-Strategie aufgeführt, zu denen Inhalte für Schulen und Lehrkräfte bereitgestellt werden (Institut für Technische Bildung & Hochschuldidaktik TU Hamburg 2018):

1. Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren
2. Kommunizieren & Kooperieren
3. Produzieren & Präsentieren
4. Schützen & sicher Agieren
5. Problemlösen & Handeln
6. Analysieren & Reflektieren

Neben der Einteilung der Inhalte in die KMK-Kompetenzen unterteilt die Plattform diese auch in drei Kategorien: Unterrichtsbausteine, Tools & Tutorials und Trends. Unter Tools & Tutorials werden beispielsweise kostenlose Online-Tools von Statista über YouTube bis hin zu Tools für Wortwolken oder bestimmte Fächer – wie Werkzeuge zur Visualisierung von Graphen – aufgelistet und verlinkt (Institut für Technische Bildung & Hochschuldidaktik TU Hamburg 2018). Trends beinhaltet aktuelle und pädagogisch wertvolle Themen, die inhaltlich in den Unterricht einbezogen werden können oder hilfreich für Lehrkräfte sind, wie bspw. Neuerungen bei Lernrobotern, Vorlagen für schulische Medienkonzepte oder Studien zu den Auswirkungen von COVID-19.

Kernstück der Plattform sind die sogenannten Unterrichtsbausteine. Diese beinhalten eine Information in Bezug auf die anvisierte Schulform sowie die Stufe, auf die diese abzielen. Darüber hinaus ist ersichtlich, welche Kompetenzen der digitalen Welt durch den Baustein angesprochen werden, welche Medienausstattung notwendig ist, welche Fachkompetenzen tangiert und welche – auf dem digital.learning.lab hinterlegten – Tools und links verwendet werden. Initial wurden die Unterrichtsbausteine von einem Team von 30 Lehrkräften der Sekundarstufe I und II erarbeitet, die jedoch um Inhalte von Grundschullehrkräften erweitert werden (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.b). Somit finden sich auf der Plattform mittlerweile Inhalte für die Stufen 1 bis 13. Die Bausteine umfassen eine vollständige Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien und eine Beschreibung der Lerneinheitsstruktur, wodurch diese unmittelbar durch Lehrkräfte verwendbar sind. Eigene Unterrichtskonzepte können von registrierten Lehrkräften zur Erweiterung des Bestandes eingereicht werden und unterliegen dann der Prüfung durch die Behörde für Schule und Berufsbildung sowie das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg o. J.b).

Die Inhalte auf dem digital.learning.lab sind damit zum einen nach ihrer Zuordnung zu den sechs KMK-Kompetenzen und zum anderen nach ihrer inhaltlichen Kategorie (Baustein, Tool, Trend) filterbar – je nach Rechercheziel der Nutzenden.

¹⁴ Link zum digital.learning.lab: <https://digitallearninglab.de/>



Bezüge zu DataSkop

Da sich Hamburg an den definierten KMK-Kompetenzen orientiert, finden sich inhaltliche Anknüpfungspunkte zu DataSkop in Kapitel 2.2 wieder.

3.7 HESSEN

Hessen verweist bezüglich der Medienbildung auf die von der KMK definierten Kompetenzen (Hessisches Kultusministerium o. J.). Zentral für die Umsetzung der Medienbildung ist der an die KMK-Strategie angelehnte Praxisleitfaden „Medienkompetenz“ (Hessisches Kultusministerium 2019).

Kompetenzrahmen

In dem „[Praxisleitfaden Medienkompetenz](#)“ werden die Strategien weiter ausgeführt und die Kompetenzen festgeschrieben (Hessisches Kultusministerium 2019). Diese entsprechen exakt den Kompetenzen der KMK (vgl. Kapitel 2.2).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Hessen verfolgt bei der Umsetzung ein fachintegratives Verständnis von Medienbildung als Querschnittsaufgabe über alle Fächer sowie die gesamte Primarstufe und Sekundarstufe I (Hessisches Kultusministerium 2019, S. 6).

Der Praxisleitfaden „Medienkompetenzen [sic!] - Bildung in der digitalen Welt“ soll Lehrkräfte dabei unterstützen, im Unterricht aller Fächer der Primar- und Sekundarstufe I neben fachlichen Kompetenzen auch Medienkompetenz zu fördern. Dazu werden sowohl theoretische Grundlagen vermittelt als auch praktische Hinweise durch konkrete Unterrichtsbeispiele für alle Fächer gegeben. Diese Unterrichtsbeispiele werden schrittweise für alle Fächer angeboten (Hessisches Kultusministerium 2019).

Die konkrete Steuerung des Kompetenzerwerbs soll durch das Medienbildungskonzept im Lehrplan auf Schulebene erfolgen; die Kompetenzen fügen sich in den Rahmen der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (Hessisches Kultusministerium o. J.).

Materialien

Auf dem [Hessischen Bildungsserver](#) lassen sich Materialien und Informationen zur Lehrerbildung im Bereich der Medienbildung finden.¹⁵ Für den fachspezifischen Erwerb der KMK-Kompetenzen werden von der [Hessischen Lehrkräfteakademie](#) nach den sechs Teilkompetenzen strukturierte Unterrichtsbeispiele inklusive Materialien veröffentlicht.¹⁶

Bezüge zu DataSkop

Bei der Ausformulierung der vom Beginn der Primarstufe bis zum Ende der Sekundarstufe I zu erwerbenden Kompetenzen übernimmt das Land Hessen exakt die von der KMK vorgegebenen, sodass sich dieselben Anknüpfungspunkte ergeben (s. Kapitel 2.2) (Hessisches Kultusministerium 2019, S. 10ff.).

¹⁵ Link zum Hessischen Bildungsserver zu Medienbildung: <https://medien.bildung.hessen.de/>

¹⁶ Link zu Unterrichtsbeispielen und -materialien der Hessischen Lehrkräfteakademie: <https://medienkompetenz.bildung.hessen.de/>

3.8 MECKLENBURG-VORPOMMERN

Zur Verfolgung der KMK-Strategie hat das Land Mecklenburg-Vorpommern zum einen den Rahmenplan „Digitale Kompetenzen“ veröffentlicht, der fachübergreifend die Lernziele und Unterrichtsinhalte zur Medienbildung thematisiert und ab 2018 in Kraft getreten ist (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern o. J.a, 2018). Zum anderen wurde ein neues Unterrichtsfach „Informatik und Medienbildung“ geschaffen.

Kompetenzrahmen

In Bezug auf die zu erwerbende Medienkompetenz richtet sich Mecklenburg-Vorpommern nach den KMK-Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.2), wobei die Kompetenzen stufenspezifisch im Rahmenplan „[Digitale Kompetenzen](#)“ bereits weiter ausdifferenziert werden (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 1).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Bezüglich der Umsetzung soll der Rahmenplan „Digitale Kompetenzen“ fachübergreifend ein unterstützendes Instrument der Unterrichtsgestaltung darstellen, bis die Integration der in ihm enthaltenen Kompetenzen in die [Fachlehrpläne](#) im Rahmen der Lehrplanrevision abgeschlossen ist (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 1).¹⁷ Hauptaugenmerk ist dabei der Kompetenzerwerb.

Für jede Basiskompetenz, wobei *Basiskompetenz* die im KMK-Kompetenzrahmen ausformulierten Unterpunkte meint, wird im Rahmenplan ein Leitfach definiert, welches hauptverantwortlich für die Entwicklung der jeweiligen Basiskompetenz ist. Beispielsweise ist Deutsch das Leitfach der Kompetenz *1.2 Auswerten und Bewerten* im Handlungsfeld 1 (*Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren*), während *1.3 Speichern und Abrufen* von „Informatik und Medienbildung“ als Leitfach verantwortet wird (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 3ff.). Mit der Zuordnung der Teilkompetenzen zu Leitfächern ist jedoch keine Exklusivität vorgeschrieben; im Rahmenplan „Digitale Kompetenzen“ werden zu jeder Teilkompetenz auch exemplarische Umsetzungen der Kompetenzen in den Fachplänen anderer Fächer als dem des Leitfaches aufgeführt.

Die durch die KMK festgesetzten Teilkompetenzen werden also Leitfächern zugewiesen, die die Verantwortung des Erwerbs der Kompetenzen über alle Fächer hinweg leiten sollen. Dabei wird die Umsetzung der Unterpunkte der Teilkompetenz – soweit möglich – bereits für konkrete Stufen definiert:

Eine Zuordnung zu einzelnen Jahrgangsstufen erfolgt, wenn die entsprechenden Anforderungen in den bestehenden Fachplänen bereits einer Jahrgangsstufe zugeordnet oder für das Gelingen von Übergängen von besonderer Bedeutung sind. Angegeben ist die Jahrgangsstufe, in der die Kompetenz spätestens erworben sein muss. Basiskompetenzen ohne Angabe einer Klassenstufe werden kontinuierlich entwickelt. (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 1)

¹⁷ Link zu den Rahmenlehrplänen, darunter auch der Rahmenplan „Digitale Kompetenzen“: <https://www.bildung-mv.de/schueler/schule-und-unterricht/faecher-und-rahmenplaene/rahmenplaene-an-allgemeinbildenden-schulen/>

Über die fachintegrative Umsetzung hinaus, hat Mecklenburg-Vorpommern ein neues Unterrichtsfach „Informatik und Medienbildung“ eingeführt, das an allen weiterführenden Schulen seit dem Schuljahr 2019/2020 ab der Jahrgangsstufe 5 einstündig unterrichtet wird (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern o. J.a, 2019). Ziel ist „ein Verständnis für die Funktionsweise von Informations- und Kommunikationstechniken [zu] entwickeln“ sowie die Vermittlung von Programmierkenntnissen (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern o. J.a). Damit verfolgt Mecklenburg-Vorpommern bei der Medienbildung sowohl eine fachübergreifende Strategie als auch die Umsetzung in einem eigens dafür geschaffenen Unterrichtsfach.

Mecklenburg-Vorpommern bietet Schulen zur Erstellung eines Medienbildungskonzept eine [Handreichung](#) für die konkrete Umsetzung, um die Kompetenzen in das Schulcurricula einbinden und den Erwerb schulspezifisch gewährleisten zu können (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern o. J.b).¹⁸

Materialien

Materialien zur Medienbildung lassen sich auf dem [Bildungsserver Mecklenburg-Vorpommern](#) finden.¹⁹

Bezüge zu DataSkop

Im Folgenden werden für DataSkop potenziell bedeutsame Anknüpfungspunkte aufgezeigt, die sich auf die im Rahmenplan „Digitale Kompetenzen“ weiter ausgeführten KMK-Kompetenzen ergeben.

Im Handlungsfeld 1 *Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren* unter 1.2 *Auswerten und Bewerten* findet sich für das Fach Philosophie (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 6):

- Der gläserne Mensch? Das Verhältnis von Mensch und Maschine problematisieren

An derselben Stelle findet sich für das Fach Musik (ebd.):

- das eigene Rezeptions- bzw. Konsumentenverhalten untersuchen

Fächerverbindend ist im Handlungsfeld 1 noch folgende Kompetenzerwartung von Bedeutung (ebd.):

- Umfragen und statistische Auswertungen zum (eigenen) Medienkonsum durchführen und erstellen (Mathematik, Fremdsprachen, Informatik und Medienbildung, Kunst und Gestaltung)

¹⁸ Link zur Handreichung „Erstellung eines Medienbildungskonzepts“: <https://www.bildung-mv.de/lehrer/medienbildung/medienbildungskonzept/>

¹⁹ Link zu Materialien auf dem Bildungsserver Mecklenburg-Vorpommern: <https://www.bildung-mv.de/lehrer/medienbildung/online-lernen-materialpool/>



Im Handlungsfeld 5 *Problemlösen und Handeln* unter 5.5. *Algorithmen erkennen und formulieren* findet sich für das Fach Sozialkunde (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 34):

- Algorithmen als Grundlage der Kommunikation betrachten (Filterblasen, Transparenz, Verbreitung von Gerüchten, ...)

In dem Handlungsfeld 6 *Analysieren und Reflektieren* in der Kompetenz 6.1 *Medien analysieren und bewerten* finden sich für das Fach Informatik und Medienbildung folgende exemplarische Umsetzungen der Kompetenz (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 35):

- mit Informatiksystemen kritisch-reflektiert umgehen, Herkunft und beabsichtigte Wirkung von Informationen und Daten hinterfragen
- den Einfluss der Anzeige der Suchergebnisse auf das eigene Verhalten reflektieren
- den Einfluss der maschinellen Auswertung von Daten und Metadaten auf Individuum und Gesellschaft erkennen und bewerten
- Risiken der Nutzung von Informatiksystemen sowie die gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung erkennen, beurteilen und bewerten

In dem Handlungsfeld 6 *Analysieren und Reflektieren* in der Kompetenz 6.1 *Medien analysieren und bewerten* finden sich für das Fach Informatik und Medienbildung folgende exemplarische Umsetzungen der Kompetenz (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 2018, S. 35):

- mit Informatiksystemen kritisch-reflektiert umgehen, Herkunft und beabsichtigte Wirkung von Informationen und Daten hinterfragen
- den Einfluss der Anzeige der Suchergebnisse auf das eigene Verhalten reflektieren
- den Einfluss der maschinellen Auswertung von Daten und Metadaten auf Individuum und Gesellschaft erkennen und bewerten
- Risiken der Nutzung von Informatiksystemen sowie die gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung erkennen, beurteilen und bewerten

3.9 NIEDERSACHSEN

Angelehnt an die die KMK Kompetenzen in der digitalen Welt (vgl. Kapitel 2.2) hat das Kultusministerium Niedersachsen 2020 einen „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule“ veröffentlicht (Niedersächsisches Kultusministerium 2020b, o. J.). In diesem finden sich die sechs Kompetenzbereiche aus dem KMK-Papier wieder. Der Orientierungsrahmen „soll die Curriculum-Kommissionen dabei unterstützen, Medienbildung in den Lehrplänen aller Schulformen und Fächer fest zu verankern“, aber auch „Schulleitungen und Lehrkräften helfen, schuleigene Medienbildungskonzepte zu entwickeln und gemeinsam mit dem jeweiligen Träger darauf aufbauend Medienentwicklungspläne zu erstellen.“ (Niedersächsisches Kultusministerium o. J.)

Kompetenzrahmen

Im [Orientierungsrahmen Medienbildung](#) werden die sechs von der KMK definierten Handlungsfelder und die darunterliegenden Teilkompetenzen übernommen. Zusätzlich werden die Kompetenzen jedoch vom Kultusministerium Niedersachsen in drei progressive Stufen (Kompetenzstufe 1, 2 und 3) unterteilt (Niedersächsisches Kultusministerium 2020b, S. 10ff.). Um die Teilkompetenzen der KMK den drei Stufen zuordnen zu können, sind diese teilweise noch einmal aufgebrochen worden. Die Unterteilung kann dabei als Leitfaden für die Einbindung der Kompetenzen in verschiedene Stufen verstanden werden, sodass Kompetenzstufe 1 auf den Primarbereich abzielt, während Kompetenzstufe 2 in den Jahrgangsstufen 5-8 und Kompetenzstufe 3 ab Schuljahrgang 9 erworben werden soll (Niedersächsisches Kultusministerium 2020b, S. 9). Auch soll die Unterteilung in Kompetenzstufen für das individualisierte Lernen als Richtungsweiser einen Mehrwert für Binnendifferenzierung bieten.

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Die Medienbildung soll fachübergreifend und vor allem fachintegrativ erfolgen, der Orientierungsrahmen Medienbildung soll bis zur Integration der Medienkompetenz in alle Fachcurricula jedoch interimswise wegweisend sein:

Bis zur Implementierung der Medienkompetenzen in allen Kerncurricula dient der vorliegende Orientierungsrahmen den allgemein bildenden Schulen, Studienseminaren, Universitäten und KC-Kommissionen als unterstützendes Instrument bei der Implementierung von integrativer und kompetenzorientierter Medienbildung. Das gilt für den Unterricht, die Seminararbeit, die Schulentwicklung sowie die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. Er bildet die Arbeitsgrundlage für die Unterstützungs-, Beratungs- und Qualifizierungsarbeit des Netzwerks Medienberatung des NLQ. (Niedersächsisches Kultusministerium 2020b, S. 4)

Medienbildung wird somit als Querschnittsaufgabe aller Fächer und Schuljahrgänge verstanden. Der konkrete Erwerb der Kompetenzen soll in schulinternen Medienbildungskonzepten entwickelt und die Integration in die Fächer in den Fachkonferenzen erarbeitet werden. Dies soll pädagogisch sinnvollen Ansätzen folgen (Niedersächsisches Kultusministerium 2020b, S. 17). Spezifische fachliche Beispiele zur Einbindung werden im Orientierungsrahmen nicht ausgeführt, jedoch finden sich in den jüngsten Überarbeitungen der [Kerncurricula der Fächer](#) bereits konkrete Beiträge des Faches im Hinblick auf die Abdeckung der definierten Teilkompetenzen.²⁰ Im Kerncurriculum der Oberschule für Deutsch wird beispielweise im

²⁰ Link zu den Kerncurricula: <https://cuvo.nibis.de/cuvo.php>



Abschnitt 2.4 *Medienbildung im Deutschunterricht* konkret Bezug zu den Kompetenzen genommen (Niedersächsisches Kultusministerium 2020a, S. 14).

Materialien

Auf der Seite des [Methodenguides](#) werden Werkzeuge und Methoden zur Unterstützung von Lehrkräften aufgelistet (Medienberatung Niedersachsen o. J.).²¹

Bezüge zu DataSkop

Die vom Land Niedersachsen verfolgten Handlungsfelder decken sich mit denen der KMK, sodass für eine mögliche Einbindung von DataSkop die in Kapitel 2.2 herausgearbeiteten Anknüpfungspunkte gelten.

²¹ Link zu Werkzeugen und Methoden auf dem Methodenguide: <https://www.methodenguide.de/basic/>

3.10 NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Medienbildung soll in NRW grundsätzlich bereits in der Grundschule beginnen. Dafür kann von Schulen der *Medienpass* bestellt werden, der den basalen Kompetenzerwerb steuern soll (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen o. J.a). Maßgeblich für den weiteren Kompetenzerwerb in der Medienbildung ist der „Medienkompetenzrahmen NRW“, in dem die KMK-Kompetenzen (s. Kapitel 2.2) aufgegriffen werden (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen o. J.a).

Kompetenzrahmen

Gesteuert durch den [Medienkompetenzrahmen](#) sollen Kinder und Jugendliche in NRW in sechs Bereichen Schlüsselqualifikationen der digitalen Bildung erlangen (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen o. J.a). Die vom Land NRW entwickelten Kompetenzbereiche sind dabei an die KMK-Handlungsfelder angelehnt und sollen die KMK-Vorgaben inhaltlich umfassen:

1. Bedienen und Anwenden
2. Informieren und Recherchieren
3. Kommunizieren und Kooperieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Analysieren und Reflektieren
6. Problemlösen und Modellieren

Das Ziel des Kompetenzrahmens ist eine ins Fachliche integrierte informatische sowie mediale Grundbildung. Dadurch soll entlang der gesamten Schullaufbahn eine umfassende und systematische Medienkompetenzförderung umgesetzt werden, in der alle Fächer ihren Beitrag zum Erwerb der geforderten Kompetenzen liefern (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen o.J.b). In der Broschüre zum Kompetenzrahmen werden zu den einzelnen Unterpunkten zeitliche Horizonte fixiert zu denen bestimmten Kompetenzen verbindlich erworben sein sollen, bspw. am Ende der Klasse 4 oder am Ende der Sekundarstufe I (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2020).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

In der Broschüre zum Medienkompetenzrahmen definiert das Land die Medienbildung als fachintegrierte Querschnittsaufgabe, die von Schulen ausgestaltet wird: „Aufgabe der Schulen ist es, auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW ihre Fachcurricula in den Unterrichtsfächern weiterzuentwickeln.“ (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2020, S. 8) Durch den „Medienkompetenzrahmen NRW“ soll eine „verbindliche Grundlage für die sukzessive Überarbeitung aller Lehrpläne aller Schulformen der Primarstufe und Sekundarstufe I“ geschaffen worden sein (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen o.J.b). Für jedes Fach wird der jeweilige Beitrag zur Medienkompetenz definiert, welcher sukzessive in die Fachcurricula integriert wird.

Die erste Umsetzung dieses Plans erfolgte mit der Lehrplanrevision der Lehrpläne der Sekundarstufe I des neunjährigen Gymnasiums in 2019; in diesen Fachcurricula finden sich nun auf den Medienkompetenzrahmen abgestimmte Kompetenzziele für das jeweilige Fach (Ministerium für Schule und Bildung des

Landes Nordrhein-Westfalen o.J.b). Im Vorwort der herausgegebenen [Kernlehrpläne](#) für die Sekundarstufe I findet sich folgende Passage:

Mit Blick auf die Bildung in einer zunehmend digitalen Welt greifen die Kernlehrpläne aller Fächer daher auch die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW fachlich auf. Mit diesen Kernlehrplänen und dem Medienkompetenzrahmen NRW ist somit die verbindliche Grundlage dafür geschaffen, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit im Unterricht aller Fächer wird und alle Fächer ihren spezifischen Beitrag zur Entwicklung der geforderten Kompetenzen liefern (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2019).

Materialien

Im Hinblick auf den Themenkomplex der Medienkompetenz können Lehrkräfte auf dem Internetauftritt der [Landesanstalt für Medien NRW](#) Informationen und Unterrichtsmaterialien finden.²² Auch auf dem Internetauftritt des Landes werden auf die Teilkompetenzen bezogene [Unterrichtsideen](#) angeboten.²³

Bezüge zu DataSkop

Anknüpfungspunkte zu DataSkop finden sich im [Medienkompetenzrahmen NRW](#) vor allem in vier Bereichen: in 1. *Bedienen und Anwenden*, in 2. *Informieren und Recherchieren*, in 5. *Analysieren und reflektieren* sowie in 6. *Problemlösen und modellieren* (Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen Version 2020).²⁴

Unter Punkt 1. *Bedienen und Anwenden* ergeben sich folgende Anknüpfungspunkte:

1.2 Digitale Werkzeuge

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

1.3 Datenorganisation

- Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

Unter Punkt 2. *Informieren und Recherchieren* ergeben sich folgende Anknüpfungspunkte:

2.2 Informationsauswertung

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

²² Link zu Materialien zur Medienbildung auf dem Portal der Landesanstalt für Medien NRW: <https://www.medienanstalt-nrw.de/publikationen/medienkompetenz-in-der-schule.html>

²³ Link zu Unterrichtsmaterialien auf dem Internetauftritt des Landes NRW: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/>

²⁴ Link zum Medienkompetenzrahmen NRW: https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf



Unter Punkt 5. *Analysieren und reflektieren* ergeben sich folgende Anknüpfungspunkte:

5.2 Meinungsbildung

- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

5.3 Identitätsbildung

- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

- Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Unter Punkt 6. *Problemlösen und modellieren* ergeben sich die weiteren Anknüpfungspunkte:

6.1 Prinzipien der digitalen Welt

- Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

6.2 Algorithmen erkennen

- Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren

6.4 Bedeutung von Algorithmen

- Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

3.11 RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfalz bietet für Schulen seit 2013/14 den sogenannten [MedienkomP@ss](#) (Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz o. J.a). Dieser ist das zentrale Material zur Orientierung bei dem Medienkompetenzerwerb (Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz o. J.b). Bei den Grundlagen zum MedienkomP@ss findet sich folgende Idee zu dem Konzept:

Die Arbeit am MedienkomP@ss sollte gemeinschaftlich getragen und in ein schulinternes Konzept eingebettet werden. Zuvor ist eine Bestandsaufnahme wichtig: Woran können wir anknüpfen, was findet an unterrichtlicher Medienarbeit schon statt? Passt unsere Ausstattung noch - was ist erforderlich, damit wir besser und effektiver arbeiten können? Welche Fortbildungen benötigen wir? Ein Verständigungsprozess ist enorm wichtig, Aufgabenverteilung und gemeinsame Zielsetzung müssen geklärt werden. (Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz o. J.a)

Kompetenzrahmen

Der Erwerb der Kompetenzen im MedienkomP@ss ist nach den sechs Handlungsfeldern der KMK strukturiert und bildet Inhalte aus diesen ab (vgl. Kapitel 2.2). Somit soll sichergestellt werden, dass jedes Kind die basalen Kompetenzen umfassend erwerben kann (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz o. J.b). Die Kompetenzerwartungen für die Sekundarstufe I finden sich in Form der sechs KMK-Handlungsfelder auf dem [Bildungsserver Rheinland Pfalz](#) (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz o. J.a).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Der MedienkomP@ss soll als Orientierung für Schulen, Schüler*innen und Lehrkräfte zur individuellen Steuerung und Dokumentation des Kompetenzerwerbs dienen. Konkret handelt es sich dabei um ein didaktisch aufbereitetes Zertifikatsheft, das im Klassensatz bestellt werden kann und den individuellen Erwerb von Schüler*innen der Stufe 1 bis zur Stufe 6 dokumentiert (Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz o. J.b).

Der MedienkomP@ss ist so angelegt, dass er in den Regelunterricht integriert werden kann, wobei gleichzeitig mehrere Kompetenzen angesprochen werden können. Die Lehrerin oder der Lehrer halten in den dafür vorgesehenen Spalten mit Datum und ihrem Namenskürzel fest, wann ein Kind – mit Unterstützung oder ohne Unterstützung – die Kompetenz erlangt hat. Hier kann man auch in knapper Form Lernfortschritte festhalten. (Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz o. J.a)

Der MedienkomP@ss und damit die Medienbildung soll demnach gemeinschaftlich und sinnvoll in den alltäglichen Unterricht integriert werden. Zusätzlich zum Zertifikatsheft werden dafür auf der Online-Plattform „OMEGA“ Lehr-/Lernmaterialien zur Anregung vom Land bereitgestellt, mit denen die im Zertifikatsheft aufgeführten Kompetenzen erworben werden können (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz o. J.c). Ab der Jahrgangsstufe 7 existiert kein Zertifikatsheft mehr und die Jugendlichen können die Online-Plattform des Landes, den „Schulcampus RLP“, nutzen, in der die Ergebnisse des MedienkomP@sses eingepflegt und geprüft werden können (Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz o. J.c). Die Plattform wird dabei sukzessive erweitert und besteht momentan bereits aus einer Mediathek, einem Curriculum, einer Cloud und einem Moodle-Modul.

Es ist sinnvoll, ab Klasse 7 unmittelbar an die im MedienkomP@ss Primar- und Orientierungsstufe nachgewiesenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen. In der Sekundarstufe erfolgt dann der weitere sukzessive Auf- und Ausbau von Medienkompetenzen vor allem in den verschiedenen Fächern, der Kompetenzerwerb wird dabei sinnvoller Weise in ein schulisches Medienbildungskonzept, in Absprache



zwischen verschiedenen Fachschaften, aufgabenteilig integriert. (Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz o. J.a)

Schüler*innen können ab der Stufe 7 ebenfalls eingeständig auf die Materialien auf der Plattform OMEGA zugreifen, die an den Schulcampus RLP angebunden und über die Moodle-Nutzungsdaten verfügbar ist (Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz o. J.a; Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz o. J.c). Dort sind Materialien nach den sechs Kompetenzbereichen sowie nach den Kompetenzstufen (Jahrgangsstufen) gegliedert. Ab der Jahrgangsstufe 7 sind auch auf der Seite des MedienkomP@sses konkrete Links zu Materialien unter den sechs Kompetenzfeldern zu finden (Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz o. J.a).

Damit verfolgt Rheinland-Pfalz ein fachintegratives Medienbildungskonzept mit Medienbildung als Querschnittsaufgabe. Die Ausgestaltung wird dabei vom Land mit Materialien und Anregungen unterstützt, während die Medienbildungskonzepte von den Schulen individuell festgeschrieben und umgesetzt werden müssen. An den Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz existiert zudem das Wahlpflichtfach Kommunikation und Medien.²⁵

Materialien

Auf [OMEGA](#), einer Plattform für Lehr-/Lernmaterialien (inzwischen ist aus OMEGA die sogenannte Mediathek geworden), werden Unterrichtsmaterialien als Anregungen vom Land bereitgestellt, mit denen die im Zertifikatsheft aufgeführten Kompetenzen erworben werden können (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz o. J.c).²⁶ Zudem finden sich auch auf der digitalen Plattform [Schulcampus-RLP](#) des Landes Materialien für Schüler*innen. Lernende haben dort ab der Jahrgangsstufe 7 Zugriff auf Materialien zur Medienkompetenz und können dort ihre bisherigen Ergebnisse aus dem MedienkomP@ss einpflegen und prüfen.²⁷ Auch finden sich auf dem [Bildungsserver](#) Unterrichtsmaterialien zu einigen Teilkompetenzen.²⁸

Bezüge zu DataSkop

Anknüpfungspunkte für DataSkop ergeben sich gemäß der in Kapitel 2.2. aufgeführten Kompetenzen der KMK.

²⁵ Link zum Lehrplan des Faches Kommunikation und Medien: <https://lehrplaene.bildung-rp.de/?keyword=medien>

²⁶ Link zur Plattform OMEGA für Lehr-/Lernmaterialien: <https://schulcampus.bildung-rp.de/komponenten/mediathek.html>

²⁷ Link zur digitalen Plattform Schulcampus-RLP: <https://schulcampus.bildung-rp.de>

²⁸ Link zu Unterrichtsmaterialien auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz: <https://medienkompass.bildung-rp.de/medien-kompss-sek-i/kompetenzerwartungen.html>

3.12 SAARLAND

Das Saarland hat in Bezug auf die Medienbildung zum einen ein „Landeskonzept – Medienbildung an saarländischen Schulen“ und zum anderen das „Basiscurriculum – Medienbildung und informatische Grundbildung“ für die Klassenstufen 1 bis 10 erarbeitet (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland o. J.b). Innerhalb des Landeskonzepts schreibt das Ministerium hinsichtlich der Medienbildung:

In diesem Sinn versteht das Ministerium für Bildung und Kultur (MBK) Medienbildung als Fähigkeit zur Reflexion in mehrfacher Hinsicht; nämlich mit Blick auf medienethische Prinzipien, gesellschaftliche und kulturelle Konsequenzen einer digital und medial geprägten Welt sowie die eigene Medienpraxis. Außerdem umfasst Medienbildung eigene Informations- und Gestaltungskompetenz sowie den eigenständigen und kreativen Umgang mit Medien. (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland o. J.a, S. 3)

Kompetenzrahmen

Der für Schulen in Bezug auf die Medienbildung relevante Kompetenzrahmen findet sich im „[Basiscurriculum Medienbildung](#)“. Die in diesem festgeschriebenen Kompetenzbereiche orientieren sich „an dem bereits von Nordrhein-Westfalen vorgelegten Medienkompetenzrahmen“ (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland 2019, S. 5) und beinhalten eine Adaption der Handlungsfelder und Kompetenzen aus dem KMK-Kompetenzrahmen (s. Kapitel 2.2) (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland 2019, S. 7f.).

1. Bedienen und Anwenden
2. Informieren und Recherchieren
3. Kommunizieren und Kooperieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Analysieren und Reflektieren
6. Problemlösen und Modellieren

Innerhalb der sechs Handlungsfelder werden die Teilkompetenzen noch einmal den Klassenstufen zugeordnet, in denen sie erworben werden sollen. Dabei wurden die Stufen in vier Kategorien unterteilt: 1-4, 5 & 6, 7 & 8 und 9 & 10 (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland 2019, S. 10ff.).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Für die Grundschulen hat das Saarland dafür bereits den Medienkompass eingeführt, ein Zertifikatsheft, anhand dem Kinder systematisch Teilkompetenzen der Medienbildung erwerben sollen:

„Der MedienkomP@ss Saarland für die Primarstufe ist ein "Zertifikatsheft" für Kinder. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird er saarländischen Grundschulen angeboten. Der MedienkomP@ss soll Grundschulkindern helfen, wichtige Dinge über die Medienwelt zu erfahren und mit Medien zu lernen. Er begleitet die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Grundschulzeit.“ (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland o. J.b)

Das zentrale Element zur Umsetzung der schulischen Medienbildung über die gesamte Schullaufbahn ist jedoch das „Basiscurriculum Medienbildung“, das die zu erlernenden Kompetenzen je Klassen- bzw. Jahrgangsstufe definiert und sich an dem kompetenzorientierten Konzept für die schulische Medienbildung der Länderkonferenz MedienBildung orientiert (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland o. J.a, S. 7). Das Curriculum soll sowohl Andockstellen zu einzelnen Fächern bieten, als auch als Leitfaden für die



Entwicklung von Mediencurricula und Medienkonzepten an den Schulen dienen (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland 2019, S. 3).

In Bezug auf die Einbindung der Medienbildung in die Lehrpläne wird im „Landeskonzept – Medienbildung an saarländischen Schulen“ im Abschnitt des Handlungsfelds *1. Lehr- und Bildungspläne* folgendes Ziel festgesetzt:

Medienbildung wird schrittweise verbindlich in die Lehrpläne aller Fächer entlang des gesamten Bildungsweges mit dem Ziel eingeführt, dass jede Schülerin und jeder Schüler bis zum Ende der Pflichtschulzeit in der Schule die „Kompetenzen in der digitalen Welt“ erwirbt, wie sie in der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der KMK festgelegt wurden. (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland o. J.a, S. 7)

Medienbildung wird folglich als fachintegrative Querschnittsaufgabe verstanden. Derzeit finden sich in den Lehrplänen bereits Elemente zum Erwerb von Medienbildung, diese müssten jedoch an die KMK-Strategie (s. Kapitel 2.1) angepasst werden, sodass alle Fächer in Summe die „Kompetenzen in der digitalen Welt“ (s. Kapitel 2.2) abdecken (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland o. J.a, S. 7).

Materialien

Materialien zur Medienbildung können unter dem Internetauftritt des [Landesinstituts für Pädagogik und Medien](#) unter den jeweiligen Schulformen und Fächern gefunden werden.²⁹

Bezüge zu DataSkop

Anknüpfungspunkte zu DataSkop sind in der stufenweisen Auflistung der Kompetenzen im Basiscurriculum Medienbildung zu finden (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland 2019).

Stufen 5 und 6

- 5.3** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren Medienkonsum, dessen Stellenwert in ihrer Alltagsgestaltung und mögliche Wirkungen auf ihre Realitätswahrnehmung und Identitätsbildung.
- 6.4** Die Schülerinnen und Schüler
 - nennen von ihnen genutzte digitale, automatisierte Prozesse (z. B. Suchmaschine, Hausautomatisierung),
 - untersuchen die Prozesse im Hinblick auf deren Einfluss auf persönliche Entscheidungen und Handlungsweisen.

Stufen 7 und 8

- 5.2** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Funktion und Wirkung sowie den Einfluss unterschiedlicher Medienangebote.
- 5.4** Die Schülerinnen und Schüler
 - beschreiben die Wirkung von Medien hinsichtlich physischer und psychischer Gesundheit sowie sozialen Wohlergehens
 - beurteilen die Chancen und Risiken des Mediengebrauchs und reflektieren
- 6.1** Die Schülerinnen und Schüler
 - stellen Informationen als Daten mithilfe von Datentypen und Datenstrukturen dar

²⁹ Link zum Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland: https://www.lpm-saarland.de/typo3/index.php?id=867&no_cache=1



- stellen einfache Bilder als Raster dar

6.2 Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Nutzen algorithmischer Verfahren.

Stufen 9 und 10

- 5.1** Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Bedeutung einer offenen und vielfältigen Medienlandschaft in demokratischen, pluralistischen Gesellschaften und ihre Auswirkung auf diese.
- 5.2** Die Schülerinnen und Schüler stellen Gefahren und Chancen der Digitalisierung für politische Entscheidungsprozesse dar und beurteilen diese.
- 5.3** Die Schülerinnen und Schüler
- diskutieren Chancen und Herausforderungen von Medien hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Realitätswahrnehmung,
 - nehmen die vielfältige Nutzung von Medien wahr, um aufgrund ihrer mündigen Entscheidungen Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.
- 5.4** Die Schülerinnen und Schüler erörtern Möglichkeiten, kritische Ausprägungen von Mediennutzung bei sich selbst und im persönlichen Umfeld zu erkennen und recherchieren Lösungsstrategien und Unterstützungssysteme.
- 6.2** Die Schülerinnen und Schüler analysieren, beschreiben und bewerten komplexere Algorithmen und bestimmen deren Verwendungsmöglichkeiten.
- 6.4** Die Schülerinnen und Schüler
- nennen digitale, automatisierte Prozesse, die direkte, globale Auswirkungen auf die Gesellschaft haben können (z. B. digitale Börsenmakler, militärische Abwehrsysteme, Kontrollsysteme für kritische industrielle Anwendungen: Atomkraftwerke, chemische Industrie)
 - recherchieren Beispiele kritischer Situationen dieser Systeme
 - erörtern die Notwendigkeit solcher Systeme vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen

3.13 SACHSEN

In Sachsen wurden die Kompetenzen der KMK (s. Kapitel 2.2), an welchen sich das Land maßgeblich orientiert, zum Schuljahr 2019/2020 in die fachspezifischen Lehrpläne aufgenommen (Sächsisches Staatsministerium für Kultus o. J.). Zudem wurde 2017 erstmals das Strategiepapier „[Medienbildung und Digitalisierung in der Schule](#)“ herausgegeben, welches 2018 überarbeitet wurde (Sächsisches Staatsministerium für Kultus o. J., 2017). Die Konzeption versteht sich als stetig „fortzuschreibendes Arbeitspapier“ (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 36). Dieses richtet sich vor allem an Entscheidungsträger in Schulaufsicht, Schulverwaltung und Lehrerbildung, die Schulträger, die Lehrenden und Lernenden (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 6). Innerhalb des Papiers ist mit *Medienbildung* zudem nicht nur die Anwendungs- und kulturelle Perspektive angesprochen, auch die technologische Perspektive – im Sinne der informatischen Grundbildung – ist von zunehmender Bedeutung und soll berücksichtigt werden (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 14).

Kompetenzrahmen

Innerhalb der Konzeption „[Medienbildung und Digitalisierung in der Schule](#)“ werden unter anderem die Kompetenzen der Medienbildung herausgearbeitet. Diese gestalten sich als eine adaptierte Variante der KMK-Medienkompetenzen, wobei die sechs Handlungsfelder denen der KMK entsprechen (s. Kapitel 2.2) (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 38ff.). In Bezug auf die zu erwerbenden Teilkompetenzen ergänzt das Land Sachsen die KMK-Kompetenzen nach eigenen Worten um „eine deutlichere Werteorientierung“, und hebt die vorgenommenen Änderungen zu den KMK-Kompetenzen farblich hervor (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 18f.).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Ein Kompetenzerwerb im Rahmen der Medienbildung ist nach Festlegung des Landes Sachsen von der Primarstufe, über die Sekundarstufe I bis zur Sekundarstufe II vorgesehen (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 20f.). Dabei sollen innerhalb der Primarstufe sogenannte „anschlussfähige“ Grundlagen erarbeitet werden, die sich auf basale Teilbereiche des Kompetenzrahmens beziehen. Die Sekundarstufe II soll eine vertiefende Gewährleistung bieten, die sich an den jeweiligen schulischen Bildungs- und Erziehungszielen orientiert. Die zentrale Rolle nimmt jedoch die Umsetzung in der Sekundarstufe I ein:

In der Medienbildung und insbesondere bei der Umsetzung des Kompetenzrahmens, nimmt die Sekundarstufe I eine zentrale Rolle ein, da sie einerseits die Altersgruppe widerspiegelt, in der die Nutzung digitaler Dienste am stärksten zunimmt und andererseits alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Bildungslaufbahn erreicht. (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 21)

Die Konzeption formuliert zudem konkrete Ziele in Bezug auf die Umsetzung und die Verantwortlichkeit:

Ziele:

Medienbildung ist im Unterricht konkret erlebbar und findet sich in den Lehrplänen aller Fächer, die durch ihre spezifischen Zugänge individuelle Beiträge leisten. (2022)

Der Kompetenzrahmen „Kompetenzen in der digitalen Welt“ (beigefügte Fassung) wird in allen Klassen- und Jahrgangsstufen beginnend mit der Primarstufe umgesetzt. (2018)

In Anknüpfung an die informatische Bildung der Primarstufe ist eine durchgängige Vermittlung informatischer Bildung in der Sekundarstufe I gewährleistet. (2018)

Die Umsetzung der in der Konzeption formulierten Anforderungen wird im Rahmen der Schulprogrammarbeit und damit unter Berücksichtigung der individuellen Bedingungen der Einzelschule beschrieben. Dazu fertigen die Schulen Medienbildungskonzepte an. (2020)

(Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 29)

Somit basiert das Konzept auf einer fachübergreifenden Umsetzung des Erwerbs der Medienkompetenz, wobei die Kompetenzen fest in die Fachcurricula integriert sind. Die spezifische Ausgestaltung von Erwerbssituationen zum Abdecken der definierten Kompetenzen in den Lehrplänen erfolgt wiederum durch die Ausgestaltung von Medienbildungskonzepten auf Schulebene.

Eine Übersicht der Einbindung der formulierten Kompetenzen in die fachspezifischen Lehrpläne der verschiedenen Schulformen findet sich im [Lehrplanverzeichnis](#) unter *Übergreifende Materialien* und der *Materialgruppe Medienbildung* (Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung o. J.).

Materialien

Auf der Seite [Schulische Medienbildung](#) des Landes Sachsen finden sich Informationen zur schulischen Medienbildung und zur Erstellung eines schulischen Medienbildungskonzeptes.³⁰

Bezüge zu DataSkop

In Ergänzung zu den unter Kapitel 2.2 genannten Anknüpfungspunkten ergibt sich mit der Adaption/Ergänzung der KMK-Kompetenzen ein zusätzlicher Anknüpfungspunkt (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2017, S. 40):

- 6.3** Wertevorstellungen entwickeln, reflektieren und nutzen
- 6.3.1** Eigene Wertevorstellungen als Orientierungs- und Handlungsgrundlagen in der digitalen Welt entwickeln, reflektieren und nutzen

³⁰ Link zur Seite „Schulische Medienbildung“ des Landes Sachsen: <https://www.medienbildung.sachsen.de/schulische-medienbildung-4494.html>

3.14 SACHSEN-ANHALT

Richtungsweisend für die Umsetzung der Medienbildung ist in Sachsen-Anhalt das Strategiepapier „[Landeskonzzept zur Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz ‚Bildung in der digitalen Welt‘](#)“ (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2018).

Kompetenzrahmen

In dem Konzept formuliert Sachsen-Anhalt, sich bei der Umsetzung der Medienbildung auf die sechs Kompetenzbereiche der KMK (vgl. Kapitel 2.2) zu stützen und übernimmt diese als Erwerbsziele der Medienbildung (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2018, S. 6ff.). Dementsprechend entspricht der Kompetenzrahmen von Sachsen-Anhalt denen der KMK. Ziel des Landes ist, die Kompetenzen spezifisch nach Schulform- und Schulstufenbezug einzubinden.

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Medienbildung beginnt in Sachsen-Anhalt in der Primarstufe und erstreckt sich bis zum Ende der Sekundarstufe I. Am Ende der vierten Jahrgangsstufe können Kinder den „Medienbiber“ als Grundschul-Medienpass absolvieren, der von dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) bereitgestellt wird (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2018, S. 13).

Die Umsetzung der Medienbildung findet fachintegrativ als Querschnittsaufgabe aller Fächer statt (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2018, S. 10). Weiterhin wird im Landeskonzzept die Verantwortung für Schulen definiert, ein schulisches Medienbildungskonzept zu erarbeiten, das die Kompetenzbereiche umschließt:

Für die Schulen erwächst daraus die Anforderung, allgemeine, fachübergreifende Kompetenzschwerpunkte im Zusammenspiel mit fachspezifischen Kompetenzen als Handlungsrahmen in einem schulischen Medienbildungskonzept zu verankern und im Unterricht zu vermitteln. (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2018, S. 6)

Für die konzeptionelle Umsetzung der Untergliederung der Teilkompetenzen nach Schulstufen hat das Land darüber hinaus das Papier „[Lehrplananforderungen ‚Bildung in der digitalen Welt‘ – Fachlehrpläne für die Grundschule und die Sekundarschule](#)“ herausgegeben (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) 2019).³¹ In diesem findet sich eine Übersicht, die auf der Überarbeitung der Lehrpläne für Primar- und Sekundarschulen im Jahr 2019 basiert. In der Überarbeitung von 2019 wurden die von der KMK definierten Teilkompetenzen konkret in diejenigen Fachcurricula eingearbeitet, die in Bezug auf den Erwerb der jeweiligen Teilkompetenzen als fruchtbar erscheinen. Zur Orientierung findet sich in dem Papier diesbezüglich eine Übersicht über die schwerpunktmäßige Zuordnung der Teilkompetenzen zu den Fächern in der Primar- und Sekundarstufe (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) 2019, S. 7 f.). Anschließend werden die Teilkompetenzen darüber hinaus nach Jahrgangsstufen aufgeschlüsselt (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung

³¹ Link zum Dokument „Lehrplananforderungen ‚Bildung in der digitalen Welt‘ – Fachlehrpläne für die Grundschule und die Sekundarschule“: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrpläne/Sek/Anpassung/Gesamtuebersicht_Fachlehrplaene_digitale_Welt_01.08.2019.pdf

Sachsen-Anhalt (LISA) 2019, S. 9-82). In den dementsprechend überarbeiteten Fachlehrplänen wurden die Ergänzungen der Kompetenzen in Bezug auf die Kompetenzen der KMK zur Bildung in der digitalen Welt farbig in Rot hervorgehoben (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt o. J.).

Die Fachcurricula für Gymnasien aus dem Jahr 2015 wurden 2022 dahingehend angepasst, dass diese nun den fachspezifischen „Beitrag zur Bildung in der digitalen Welt“ enthalten (vgl. [Fachlehrpläne](#)). Bis dahin hatte Sachsen-Anhalt übergangsweise das Papier „[Anforderungen des Lehrplans Gymnasium zur Umsetzung der KMK-Strategie ‚Bildung in der digitalen Welt‘](#)“ herausgegeben, das Lehrplananforderungen für alle Fächer darstellt, jedoch noch nicht nach den KMK-Kompetenzen gegliedert ist (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) 2018).³²

Für Gymnasien wurde darüber hinaus ein neues Fach „Lernmethoden, Arbeit am PC und moderne Medienwelten“ geschaffen, das verpflichtend von Stufe 5 bis 8 unterrichtet wird und für Stufe 9 die Wahlpflicht für „Moderne Medienwelten“ beinhaltet (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2016; Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) 2016, S. 1f.; Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2018, S. 13).

Materialien

Konzepte zur Medienbildung in Sachsen-Anhalt können auf dem Bildungsserver [LISA](#) gefunden werden.³³ Auf diesem können von registrierten Lehrkräften auch Apps und Tools, Arbeitshefte und Enzyklopädien gefunden werden.

Bezüge zu DataSkop

Die Anknüpfungspunkte für DataSkop ergeben sich analog zu den in Kapitel 2.2 herausgearbeiteten Aspekten. In dem Papier zu den Lehrplananforderungen können dann unter den Punkten spezifische Einbindungsmöglichkeiten für die Umsetzung von DataSkop in verschiedenen Fächern identifiziert werden. Ein Beispiel zur Einbindung von DataSkop findet sich in den Lehrplananforderungen unter dem – auch in Kapitel 2.2 aufgeführten – Punkt 5.5 *Algorithmen erkennen und formulieren* für den Ethikunterricht der Schuljahrgänge 9/10 (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) 2019, S. 65):

Ethikunterricht

- eine Dystopie über die Einschränkung persönlicher Freiheiten durch Algorithmisierung entwerfen (Big Data und Algorithmisierung)
- Kategorisierung von Individuen durch Wirtschaft und Staat

³² Link zum Dokument „Anforderungen des Lehrplans Gymnasium zur Umsetzung der KMK-Strategie ‚Bildung in der digitalen Welt‘: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Konzepte/Anforderungen_Gymnasium_Bildung_digitale_Welt.pdf

³³ Link zu Materialien zur Medienbildung auf dem Bildungsserver LISA: https://www.bildung-lsa.de/unterricht/rahmenrichtlinien_lehrplaene_und_weitere_curriculare_vorgaben/konzepte_zur_medienbildung_.html

3.15 SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holstein setzt auf einen Beitrag aller Fächer zum Kompetenzerwerb der Medienbildung und gab aus diesem Anlass für das Schuljahr 2018/2019 die „[Ergänzung zu den Fachanforderungen: „Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien“](#)“ heraus, die seitdem Gültigkeit besitzt (Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein 2018; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein 2018).

Kompetenzrahmen

Bei der Definition der zu erwerbenden Kompetenzen der Medienbildung bezieht sich Schleswig-Holstein auf die KMK-Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.2) und führt diese in der Ergänzung zu den Fachanforderungen auf (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein 2018, S. 6 ff.), sodass der KMK-Kompetenzrahmen von Schleswig-Holstein übernommen wird.

Umsetzung und Lehrplanbezüge

Die konkrete Umsetzung des Kompetenzerwerbs erfolgt in Schleswig-Holstein auf Schulebene (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein o. J.; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein 2018, S. 10). Dazu sollen alle Fächer verbindlich zum Erwerb der Medienkompetenz beitragen (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein o. J., 2018, S. 10). Zu diesem Zweck hat das Land ein „[Themenpapier – Medienentwicklungsplanung](#)“ herausgegeben (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein 2015). In den Fachcurricula ist für Schulen zudem explizit der Punkt „Beitrag des Faches zur Medienbildung“ zu definieren (vgl. z.B. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein 2014, S. 42).

Innerhalb der Ergänzung zu den Fachanforderungen zur Medienkompetenz werden die KMK-Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.2) ein weiteres Mal aufgeführt und es werden konkrete Kompetenzen zwei zeitlichen Zielkategorien zugeordnet: „Jahrgangsstufe 4“ und „Ende der Sekundarstufe I“ (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein 2018, S. 11ff.). Zudem existieren innerhalb der Kompetenzen für die Sekundarstufe I Markierungen (graue Hinterlegung und fette Schrift), die eine Erweiterung für Lernende im Übergang in die Oberstufe darstellen und die nicht von allen Schüler*innen erworben werden müssen (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein 2018, S. 11).

Weiterhin existiert eine Übersicht „[Digitale Medien – Spezifische Beiträge des Fachunterrichts zur KMK Strategie „Bildung in der digitalen Welt“](#)“, die fachspezifische Anknüpfungspunkte enthält (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein 2017).

Materialien

Auf der Seite „[Medienkompetenz Schleswig-Holstein](#)“ findet sich das medienpädagogische Landeskonzept sowie einige Materialien zum Thema Medienbildung.³⁴

³⁴ Link zur Seite „Medienkompetenz“ des Landes Schleswig-Holstein: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/BildungHochschulen/Medienkompetenz/medienkompetenz.html>



Bezüge zu DataSkop

Da sich Schleswig-Holstein bei der schulischen Medienbildung nach den KMK-Kompetenzen richtet, ergibt sich die Möglichkeit zur Einbindung von DataSkop anhand der in Kapitel 2.2 erwähnten Teilkompetenzen der KMK und unter den jeweiligen Punkten in der Ergänzung zu den [Fachanforderungen des Landes](#) (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein 2017).

3.16 THÜRINGEN

Im Bereich der schulischen Medienbildung veröffentlichte Thüringen die „[Digitalstrategie Thüringer Schule – DiTS](#)“, die festlegt, dass „die Leitgedanken der Lehrpläne entsprechend der mit der Digitalisierung verbundenen Anforderungen und Möglichkeiten“ überarbeitet werden (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen 2018, S. 3, o. J.b). Zudem sollen „Digitale Modultexte“ für ausgewählte Unterrichtsfächer entwickelt werden und Medienbildung somit fachintegrativ stattfinden. Die Erstellung eines Medienbildungskonzeptes muss auf Schulebene erfolgen (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen o. J.c).

Kompetenzrahmen

In Bezug auf die Medienbildung bezieht sich Thüringen auf die KMK-Kompetenzen, führt diese jedoch nicht weiter aus und definiert keine Ergänzungen, sodass ein Rückgriff auf die KMK-Kompetenzen angenommen wird (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen 2019, S. 9).

Umsetzung und Lehrplanbezüge

In Thüringen wird von Stufe 5 bis 10 der Kurs „Medienkunde“ unterrichtet, der im Umfang von mindestens zwei Jahreswochenstunden pro Doppelklassenstufe umgesetzt wird (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen o. J.c). Langfristig peilt Thüringen die Ergänzung des integrativen Kurses um ein eigenes Fach „Medienkunde“ an, das auch die Vermittlung informatischer Kenntnisse beinhalten soll:

Die von der TU Ilmenau im Februar 2018 vorgelegte Evaluation des Kurses Medienkunde gibt als zentrale Empfehlung, den integrativen Kurs um ein Fach Medienkunde zu ergänzen, in dem grundlegende – auch informatische – Kenntnisse vermittelt werden. (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen 2018, S. 2)

Für die Zukunft zielt Thüringen auf die Entwicklung einer landesweiten Lernplattform (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen 2018, S. 3). Zudem wurden „Digitale Pilotschulen“ aus Bewerbern ausgewählt, welche Konzepte und Anwendungsbeispiele erproben und evaluieren, sodass die Ergebnisse anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden können (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen 2018, S. 4, o. J.a).

Materialien

Informationen und Materialien können auf dem [Thüringer Schulportal](#) unter „Bildung und Medien“ gefunden werden.³⁵

Bezüge zu DataSkop

Da Thüringen die KMK-Kompetenzen (vgl. Kapitel 2.2) in Bezug auf die Medienbildung übernimmt, ergeben sich Anknüpfungspunkte entsprechend der Ausführung in Kapitel 2.2. Eine konkrete Anwendung

³⁵ Link zum Thüringer Schulportal – Bildung und Medien: https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/bildung_medien/start



kann darüber hinaus im Kurs Medienkunde erfolgen, da dieser verbindlich von der Stufe 5 bis zur Stufe 10 umgesetzt wird.

LITERATURVERZEICHNIS

- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2016). *Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur – Die Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung*. Abgerufen von: <https://www.mebis.bayern.de/infoportal/konzepte/handlungsfelder/strategie-digitale-bildung/> [17.10.2022].
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (o. J.). *Medienkompetenz-Navigator*. Abgerufen von: <https://mk-navi.mebis.bayern.de/mctool/schooltypes> [17.10.2022].
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2017). *Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen*. Abgerufen von: <https://www.mebis.bayern.de/wp-content/uploads/sites/2/2017/03/Kompetenzrahmen-zur-Medienbildung-an-bayerischen-Schulen-1.pdf> [17.10.2022].
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2019a). *Leitfaden – Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen*. Abgerufen von: <https://www.mebis.bayern.de/medienkonzepte/leitfaden/kompetenzrahmen-zur-medienbildung/> [17.10.2022].
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2019b). *Medienkonzepte an bayerischen Schulen*. Abgerufen von: <https://www.mebis.bayern.de/medienkonzepte/leitfaden/initiative/> [17.10.2022].
- Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (o. J.a). *Bildung der Zukunft – Digitalisierungsstrategie Hamburg*. Abgerufen von: <https://www.hamburg.de/schulen/digitalisierung/12386002/digitalisierung-an-hamburgs-schulen/> [17.10.2022].
- Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (o. J.b). *Digital Learning Lab - das Portal für digitale Unterrichtsbausteine*. Abgerufen von: <https://www.hamburg.de/schulen/digitalisierung/12978878/digital-learning-lab/> [17.10.2022].
- Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (o. J.c). *Handlungsfeld 1 – Bildungspläne, Unterrichtsentwicklung*. Abgerufen von: <https://www.hamburg.de/schulen/digitalisierung/13047046/handlungsfeld1/> [17.10.2022].
- Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (o. J.d). *KMK Strategie – Bildung in der digitalen Welt*. Abgerufen von: <https://www.hamburg.de/schulen/digitalisierung/13047146/bildung-in-der-digitalen-welt/> [17.10.2022].
- Bildungsserver Berlin-Brandenburg (o. J.). *Basiscurriculum Medienbildung – Standards*. Hg. v. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). Abgerufen von: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/b-fachuebergreifende-kompetenzentwicklung/basiscurriculum-medienbildung/standards> [17.10.2022].
- Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen (Version 2020). *Medienkompetenzrahmen NRW*. Abgerufen von:



https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf [17.10.2022].

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit (2012). *Bildungsplan Medienbildung*.

Abgerufen von: https://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/2012_bpmedien_aktuell.36056.pdf [17.10.2022].

Hessisches Kultusministerium (o. J.). *Digitales – Medienbildung*. Abgerufen von:

<https://kultusministerium.hessen.de/digitalisierung/medienbildung> [17.10.2022].

Hessisches Kultusministerium (2019). *Praxisleitfaden Medienkompetenz - Bildung in der digitalen Welt*.

Abgerufen von: <https://kultusministerium.hessen.de/infomaterial/Praxisleitfaden-Medienkompetenz-Bildung-in-der-digitalen-Welt> [17.10.2022].

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (o. J.). *Digitalisierung und IT-Dienste (Schule)*. Abgerufen von: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/digitalisierung/it-beratung-schule/it-beratung-schule_node.html [17.10.2022].

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/digitalisierung/it-beratung-schule/it-beratung-schule_node.html [17.10.2022].

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (2015). *Themenpapier – Medienentwicklungsplanung*. Abgerufen von: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Publicationen/Links/Shop/themenpapierMedienentwicklungsplanung.pdf?__blob=publicationFile&v=2 [17.10.2022].

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Publicationen/Links/Shop/themenpapierMedienentwicklungsplanung.pdf?__blob=publicationFile&v=2 [17.10.2022].

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (2017). *Digitale Medien im Fachunterricht*. Abgerufen von: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Arbeitsfelder/FortWeiterbildung/Fachberatung/digitaleMedien.html> [17.10.2022].

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Arbeitsfelder/FortWeiterbildung/Fachberatung/digitaleMedien.html> [17.10.2022].

Institut für Technische Bildung & Hochschuldidaktik TU Hamburg (2018). *digital.learning.lab*. Abgerufen von: <https://digitallearninglab.de/> [17.10.2022].

<https://digitallearninglab.de/> [17.10.2022].

Kultusministerkonferenz (2016a). *Kompetenzen in der digitalen Welt*. Abgerufen von:

<https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt.html> [17.10.2022].

Kultusministerkonferenz (2016b). *Strategie der Kultusministerkonferenz "Bildung in der digitalen Welt"*.

Abgerufen von: <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html> [17.10.2022].

Kultusministerkonferenz (2021). *Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Die ergänzende Empfehlung zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“*. Abgerufen von:

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf [17.10.2022].

Landesinstitut für Schule Bremen (o. J.). *Bildungspläne*. Abgerufen von:

<https://www.lis.bremen.de/schulqualitaet/detail.php?gsid=bremen56.c.15219.de> [17.10.2022].

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) (2016). *Anregungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung 9/2016. Lernmethoden – Arbeit am PC – Moderne Medienwelten*.

Schul- und Unterrichtsentwicklung 9/2016. Lernmethoden – Arbeit am PC – Moderne Medienwelten.

Abgerufen von: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Institut/Oeffentlichkeitsarbeit/Publikationen/LISA-Informationen/SJ2015-16/LISA_Information_092016-Web.pdf [17.10.2022].

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) (2018). *Anforderungen des Lehrplans Gymnasium zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“*. Abgerufen von: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Konzepte/Anforderungen_Gymnasium_Bildung_digitale_Welt.pdf [17.10.2022].

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) (2019). *Lehrplananforderungen „Bildung in der digitalen Welt“ – Fachlehrpläne für die Grundschule und Sekundarschule*. Abgerufen von: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Sek/Anpassung/Gesamtuebersicht_Fachlehrplaene_digitale_Welt_01.08.2019.pdf [17.10.2022].

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (o. J.). *Basiskurs Medienbildung: FAQ*. Abgerufen von: <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/weiterfuehrende-schulen/basiskurs-medienbildung-faq/> [17.10.2022].

Medienberatung Niedersachsen (o. J.). *Methodenguide*. Abgerufen von: <https://www.methodenguide.de/basic/> [17.10.2022].

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein (2018). *Bildung in der digitalen Welt*. Abgerufen von: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/_startseite/Artikel_2018/Juli_18/180702_digitales_bildungspaket.html [17.10.2022].

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (o. J.). *Fachlehrpläne Sekundarschule*. Abgerufen von: <https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/lehrplaenerahmenrichtlinien/sekundarschule/> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2016). *Rahmenplan Gymnasium – Lernmethoden, Arbeit am PC und moderne Medienwelten*. Abgerufen von: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/Gym/RPL_Gym_Lernmeth_LT.pdf [17.10.2022].

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2018). *Landeskonzzept zur Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz "Bildung in der digitalen Welt"*. Abgerufen von: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Projekte_und_Entwicklung/svorhaben/DigitalPaktSchule_LINDIUS/digitale_medien.pdf [17.10.2022].

Ministerium für Bildung Rheinland Pfalz (o. J.a). *MedienkomP@ss*. Abgerufen von: <https://medienkompass.bildung-rp.de/> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (o. J.b). *Medienbildung – Medienkompetenz*. Abgerufen von: <https://bildung-rp.de/unterricht/medienbildung.html> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (o. J.c). *Schulcampus RLP*. Abgerufen von:

<https://schulcampus.bildung-rp.de/> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (o. J.a). *Landeskonzept – Medienbildung an saarländischen Schulen*. Abgerufen von:

https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mbk/Bildungsserver/Unterricht_und_Bildungsthemen/Medienbildung/Landeskonzept_Medienbildung.pdf?__blob=publicationFile&v=1 [17.10.2022].

Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (o. J.b). *Medienbildung im Saarland. Themen und Projekte*.

Abgerufen von: https://www.saarland.de/mbk/DE/portale/bildungsserver/themen/unterricht-und-bildungsthemen/medienbildung/medienbildung_node.html [17.10.2022].

Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (2019). *Basiscurriculum Medienbildung und informatische Bildung – Klassenstufen 1 bis 10*. Abgerufen von:

https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mbk/Bildungsserver/Unterricht_und_Bildungsthemen/Medienbildung/Basiscurriculum.pdf?__blob=publicationFile&v=1 [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (o. J.). *Schule in der digitalen Welt*. Abgerufen von:

<https://mbjs.brandenburg.de/bildung/schule-in-der-digitalen-welt.html> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen (o. J.a). *Digitale Pilotenschulen*. Abgerufen von:

<https://bildung.thueringen.de/schule/medien/digitale-pilotenschulen/> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen (o. J.b). *Medien und Digitales*. Abgerufen von:

<https://bildung.thueringen.de/schule/medien/> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen (o. J.c). *Medienbildungspläne*. Abgerufen von:

<https://www.schulportal-thueringen.de/home/medienbildung/medienbildungsplaene> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen (2018). *Digitalstrategie Thüringer Schule – DiTS*. Abgerufen von:

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/schule/medien/digitalstrategie_thueringer_schule-dits.pdf [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Freistaat Thüringen (2019). *Digitalstrategie Thüringer Schule, Handreichungen und Arbeitsmaterialien*. Abgerufen von:

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/schule/medien/2019-03-07_handout_digitalstrategie_und_handreichungen.pdf [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (o. J.a). *Informatik und Medienbildung*. Abgerufen von: <https://www.bildung-mv.de/schule-digital/informatik-und-medienbildung/> [17.10.2022].

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (o. J.b).

Medienbildungskonzept. Abgerufen von: <https://www.bildung-mv.de/lehrer/medienbildung/medienbildungskonzept/> [17.10.2022].

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (2018). *Rahmenplan "Digitale Kompetenzen"*. Abgerufen von: <https://www.bildung-mv.de/lehrer/medienbildung/rahmenplan-digitale-kompetenzen/> [17.10.2022].
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (2019). *Rahmenplan Informatik und Medienbildung*. Abgerufen von: <https://www.bildung-mv.de/schueler/schule-und-unterricht/faecher-und-rahmenplaene/rahmenplaene-an-allgemeinbildenden-schulen/informatik/> [17.10.2022].
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein (o. J.). *Fachübergreifender Ergänzungsband: Medienkompetenz - Lernen mit digitalen Medien*. Abgerufen von: https://fachportal.lernnetz.de/files/Fachanforderungen%20und%20Leitf%C3%A4den/Sek.%20I/II/Fachanforderungen/Erg%C3%A4nzung_zu_den_Fachanforderungen__Medienkompetenz_-_Lernen_mit_digitalen_Medien.pdf [17.10.2022].
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein (2014). *Fachanforderungen Deutsch Sekundarstufen I/II*. Abgerufen von: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen/deutsch.html> [17.10.2022].
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein (2018). *Ergänzung zu den Fachanforderungen Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien*. Abgerufen von: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen.html> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (o. J.a). *1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb 1.1 Bildungswert des Faches Deutsch*. Abgerufen von: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D/LG> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (o. J.b). *Einführung in den Bildungsplan 2016*. Unter Mitarbeit von Hans Anand Pant. Abgerufen von: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/EINFUEHRUNG> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (o. J.c). *Leitperspektiven und Leitfaden Demokratiebildung*. Abgerufen von: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/LP> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (o. J.d). *Medienbildung*. Abgerufen von: <https://km-bw.de/Kultusministerium,Lde/Startseite/Schule/Medienbildung> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (2016a). *Basiskurs Medienbildung*. Abgerufen von: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/BMB> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (2016b). *Bildungsplan 2016*. Abgerufen von: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite> [17.10.2022].
- Ministerium für Kultus, Jugend, Sport Baden-Württemberg (2016c). *Medienplan 2016 – Medienbildung*. Abgerufen von: http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_MB [17.10.2022].

- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (o. J.a). *Medienkompetenz entwickeln*. Abgerufen von: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/> [17.10.2022].
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (o.J.b). *Medienkompetenzrahmen NRW*. Abgerufen von: <https://www.schulministerium.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw> [17.10.2022].
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2020). *Broschüre Medienkompetenzrahmen NRW*. Abgerufen von: https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Broschuere.pdf [17.10.2022].
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019). *Deutsch*. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Abgerufen von: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/index.html> [17.10.2022].
- Niedersächsisches Kultusministerium (o. J.). *Bildung in der digitalen Welt*. Abgerufen von: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen_und_schuler_eltern/medienbildung/bildung-in-der-digitalen-welt-171565.html [17.10.2022].
- Niedersächsisches Kultusministerium (2020a). *Deutsch – Kerncurriculum für die Oberschule – Schuljahrgänge 5-7*. Abgerufen von: https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?key_lev0_0=Schulbereich&svalue_lev0_0=Sek+I&docid=1356&p=detail_view [17.10.2022].
- Niedersächsisches Kultusministerium (2020b). *Orientierungsrahmen "Medienbildung in der Schule"*. Abgerufen von: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/vorgaben/orientierungsrahmen-medienbildung> [17.10.2022].
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (o. J.a). *Medienkompass – Kompetenzerwartungen*. Abgerufen von: <https://medienkompass.bildung-rp.de/medienkompass-sek-i/kompetenzerwartungen.html> [17.10.2022].
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (o. J.b). *Medienkonzept – Kompetenzbegriffe*. Abgerufen von: <https://medienkonzept.bildung-rp.de/kompetenzbegriffe/> [17.10.2022].
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (o. J.c). *OMEGA-Server*. Abgerufen von: <https://omega.bildung-rp.de/> [17.10.2022].
- Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung (o. J.). *Verzeichnis der Lehrpläne & weiterer Materialien*. Abgerufen von: <https://www.schule.sachsen.de/lpdb/> [17.10.2022].
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus (o. J.). *Schulische Medienbildung*. Abgerufen von: <https://www.medienbildung.sachsen.de/schulische-medienbildung-4494.html> [17.10.2022].
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2017). *Medienbildung und Digitalisierung in der Schule*. Abgerufen von: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/29798> [17.10.2022].



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (o. J.). *Digitale Leitprojekte / eEducation*. Abgerufen von: <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/digitale-schule/digitale-leitprojekte-education-berlin-masterplan/> [17.10.2022].

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2005). *eEducation Masterplan*. Abgerufen von: <http://masterplan.be.schule.de/> [17.10.2022].

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (o. J.). *Rahmenlehrpläne*. Abgerufen von: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/> [17.10.2022].

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (2015). *Teil B – Fachübergreifende Kompetenzentwicklung*. Abgerufen von: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf [17.10.2022].